



Gemeinde Wohlenschwil



-schaftsbericht

2004

Gemeinderat

Wie in den Vorjahren ist der Bericht analog der Gemeinderechnung gegliedert. Es handelt sich dabei um eine kleine Jahreschronik unserer Gemeinde mit vielen interessanten Fakten und Zahlen.

Mit dem bewusst ausführlich gehaltenen Bericht soll der Einwohnerschaft ein Einblick in die vielfältigen Tätigkeiten und Problemkreise von Gemeinderat und Verwaltung vermittelt, aber auch das Interesse und das Verständnis an der kommunalen Politik geweckt werden.

Wir danken allen, die den Gemeinderat in seiner Tätigkeit unterstützt haben. Dieser Dank gilt insbesondere denjenigen Personen, die ihre spärliche Freizeit für Kommissionsarbeit oder eine Nebenbeamtung zur Verfügung stellen, sowie unseren Gemeindeangestellten.

Inhaltsverzeichnis

<u>von Seite</u>	<u>bis Seite</u>	<u>finde ich was</u>
1	4	Behörden, Allgemeine Verwaltung
5	8	Öffentliche Sicherheit
9	12	Bildung
13	15	Kultur, Freizeit
16	17	Gesundheit
17	21	Soziale Wohlfahrt
22	23	Verkehr
24	29	Umwelt Raumordnung
29	31	Volkswirtschaft
32	33	Finanzen, Steuern
34	36	Forstbetrieb

EINWOHNERGEMEINDE

in Klammer = Vorjahr

0 BEHÖRDEN, ALLGEMEINE VERWALTUNG

Gemeindeversammlungen, Abstimmung

An 2 (2) Gemeindeversammlungen wurden 23 (14) Traktanden behandelt. Der Souverän bewilligte Verpflichtungskredite von brutto Fr. 1'100'900.00 (305'000). Sämtliche Geschäfte wurden im Sinne der gemeinderätlichen Antragstellung angenommen. Die Versammlungsbeteiligung fiel mit 8,8 (6,6) % an der Rechnungs-GV und mit 12 (11,1) % an der Budget-GV recht gut aus. Ob es wohl auch am Apéro liegt?

Aus Spargründen wird in der Gemeindeversammlungsvorlage die Rechnung nur noch in reduziertem Umfang abgedruckt. Auf den Abdruck des gemeinderätlichen Rechenschaftsberichtes wird gänzlich verzichtet. Dank Sponsoring kann der Apéro vorläufig noch beibehalten werden.

Gemeindewahlen

Auf Stufe Gemeinde galt es am 8.2.2004 in einer Ersatzwahl ein Mitglied in die Schulpflege für den Rest der Amtsperiode 2002/05 zu wählen (anstelle von Reto Friedli). Bei einer Wahlbeteiligung von 39 % schaffte Lars Birchmeier, geb. 1968, das absolute Mehr (68 Stimmen) mit 94 Stimmen auf Anhieb und souverän.

Eine weitere Ersatzwahl für ein Mitglied in die Schulpflege für den Rest der Amtsperiode 2002/05 fand am 28.11.2004 statt (anstelle Solt Heidi), wobei hier in stiller Wahl Thomas Bürgler, geb. 1961, gewählt wurde.

Bezirkswahlen

Die Gesamterneuerungswahlen der Bezirksbehörden, der Schulräte der Bezirke sowie der Friedensrichter und deren Statthalter für die Amtsperiode 2005/09 fanden am 28.11.2004 statt.

Bei sämtlichen Wahlen kamen stille Wahlen zu Stande. Im Kreis Melligen wurden als Friedensrichter Schwegler Mario, Melligen und als Statthalter Zehnder Alberto, Birmenstorf, bestätigt.

Kantonale Abstimmungen und Wahlen

Auf Stufe Kanton galt es an 1 (2) Urnengang über 4 (7) kantonale Vorlagen abzustimmen. Die Beteiligung lag bei 46.7 (28) %.

Am 28.11.2004 fanden die Gesamterneuerungswahlen des Regierungsrates mit einer Beteiligung von 33 % statt. Stimmen erzielten in unserer Gemeinde: Beyeler Peter (bisher): 196, Huber Rainer (bisher): 177, Wernli Kurt (bisher): 161, Brogli Roland (bisher): 153, Roth Barbara: 115, Hasler Ernst (bisher): 112, Bürge Hans: 85, Hürzeler Alex: 84. Gesamtkantonale wurden die fünf Bisherigen bestätigt.

Eidgenössische Abstimmungen und Wahlen

Die Stimmbürger hatten an 4 (2) Urnengängen über 13 (11) eidgenössische Vorlagen abzustimmen. Die durchschnittliche Stimmbeteiligung lag bei 41 % (31 %). Von den 14 registrierten Auslandschweizern beteiligten sich durchschnittlich deren 6 (5) an den Abstimmungen.

Briefliche Stimmabgabe

Die Abstimmung auf dem Korrespondenzweg ist heute zur Selbstverständlichkeit geworden, haben im vergangenen Jahr doch immerhin 85,4 (87,5) % der Stimmenden brieflich abgestimmt.

Gemeinderat

An 25 (24) ordentlichen Sitzungen behandelte der Gemeinderat im Jahre 2004 insgesamt 749 (805) Sachgeschäfte, welche auf 666 (683) Protokollseiten dokumentiert sind. Daneben fanden zahlreiche a.o. Sitzungen, Besprechungen und Augenscheine statt.

Kontaktpflege mit Nachbargemeinden

Der Gemeinderat legt grossen Wert auf ein gutes Einvernehmen und eine enge Zusammenarbeit mit den Behörden der Nachbargemeinden. In diesem Sinne fand am 8.9.2004 in der kleinregionalen Schiessanlage Mühlescheer ein Behördenschiessen statt. Daran teilgenommen haben die Gemeinderäte der 7 Verbandsgemeinden samt Vorstand und Betriebskommission oder insgesamt 35 Personen.

Information und Kommunikation

Information und Kommunikation bedeuten wichtige Elemente der Vertrauensbildung zwischen Bevölkerung und Behörde. Behörden und Verwaltung orientieren umfassend und offen über ihre Absichten und Tätigkeiten. www.wohlenschwil.ch – unsere Homepage wurde durchschnittlich 1'220-mal pro Monat bzw. 40-mal pro Tag besucht. Monatlich erlässt der Gemeinderat ein Info-Blättli mit News an alle Haushaltungen sowie periodische Medienmitteilungen.

Erhebungen bei erleichterten Einbürgerungen

Bei erleichterten Einbürgerungen und Wiedereinbürgerungen müssen jeweils vor dem Entscheid durch das zuständige Bundesamt (IMES) Erhebungen durch den Wohnkanton vorgenommen werden um die Einbürgerungsvoraussetzungen beurteilen zu können. Betroffen davon sind vor allem ausländische Ehegatten von Schweizerinnen und Schweizer. Im Kanton Aargau hat diese Aufgabe bisher die Kantonspolizei wahrgenommen. Per 1.1.2005 haben neu die Gemeinden diese Erhebungen durchzuführen.

Einbürgerungsgesuche

Die Stimmbürger haben an den beiden Gemeindeversammlungen im Jahre 2004 folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht zugesichert:

- De Almeida Figueiredo, Sergio Miguel, geb. 1985, portugiesischer Staatsangehöriger, Vogelsangstr. 9
- De Almeida Figueiredo, André Rafael, geb. 1991, portugiesischer Staatsangehöriger, Vogelsangstr. 9
- Zekic Marija, geb. 1988, Staatsangehörige von Bosnien-Herzegowina, Grossfeldstr. 3
- Rondinelli, Giuseppe, geb. 1949 und Vittoria, geb. 1959, italienische Staatsangehörige, Hauptstr. 15
- Rondinelli, Mario, geb. 1979, italienischer Staatsangehöriger, Hauptstr. 15
- Rondinelli, Toni, geb. 1981, italienischer Staatsangehöriger, Hauptstr. 15
- Rondinelli Conecetta, geb. 1964, Marisa, geb. 1987, Antonio, geb. 1989, ital. Staatsangehörige, Hauptstr. 15

Baustatistik 2004

In diesem Jahr sind in der Gemeinde Wohlenschwil rund Fr. 6,6 Mio. in den öffentlichen und privaten Bau investiert worden; für das Jahr 2005 ist ein Investitionsvolumen von rund Fr. 6,3 Mio. prognostiziert.

Im Jahre 2004 gingen beim Gemeinderat insgesamt 36 (32) Baugesuche ein, wovon deren 10 (10) im vereinfachten Verfahren bewilligt wurden. Im Detail wurden bewilligt: 7 Einfamilienhäuser, 5 Kleinbauten, 12 An- und Umbauten, 5 Tiefbauten, 2 Nutzungsänderungen sowie 1 Spezialbaute (Antennen etc.). Ein Baugesuch für eine Nutzungsänderung musste abgelehnt werden. Am Jahresende waren 2 Einfamilienhäuser, 1 Umbau sowie 1 Gewerbebau im Bau. Per Ende 2004 waren 8 bewilligte Wohnbauten mit 8 Wohnungen noch nicht im Bau.

Leerwohnungsbestand

Per 1. Juni 2004 waren in unserer Gemeinde insgesamt 10 Wohnungen leerstehend, wovon deren 3 in Einfamilienhäusern.

Aufhebung „Allerheiligen“ als örtlicher Feiertag

Die Stimmbürger haben an der Gemeindeversammlung der Aufhebung von „Allerheiligen“ als örtlichen Feiertag zugestimmt, dies im Sinne einer einheitlichen Feiertagsregelung im Bezirk.

Gratulationen

Einer Tradition entsprechend, überbringt der Gemeinderat bei 80., 90. und 95. Geburtstagen sowie bei Goldenen Hochzeiten den Jubilaren Glückwünsche samt Präsent. Im vergangenen Jahr durften jubilierten:

Goldene Hochzeit

01.11.04 Oldani-Scudeletti Josef und Maria, Dorfstrasse 14

90. Geburtstag

10.02.04 Steinmann Barbara, Altersheim „im Grüt“, Barmelweid

80. Geburtstag

18.01.04 Seiler-Chemelli Maddalena, Hauptstrasse 29

13.04.04 Wytttenbach-Schellenberg Hedwig, Hauptstrasse 13

25.07.04 Seiler-Chemelli Walter, Hauptstrasse 29

29.08.04 Meier-Bürgler Verena, Hauptstrasse 1

11.11.04 Zimmermann-Höfler Maria, Oberdorfstrasse 11

Gemeindepersonal

Matthias Rüttimann, Büblikon, hat seine dreijährige kaufmännische Lehre auf der Gemeindeverwaltung Wohlenschwil mit gutem Erfolg abgeschlossen und seine Lehre am 12.8.2004 beendet. Vom 16.8.2004 bis 31.10.2004 wurde er aushilfsweise schwerpunktmässig bei der Finanzverwaltung und beim Gemeindesteueramt eingesetzt, bevor er am 1.11.2004 in die Rekrutenschule eintrat.

Iseli Raphael, Mellingen, hat seine dreijährige Lehre als Kaufmann (erweiterte Grundausbildung, E-Profil) bei unserer Gemeindeverwaltung am 9.8.2004 in Angriff genommen.

Erneuerung EDV-Software Gemeindeverwaltung

Die Stimmbürger haben an der GV vom 28.11.2003 einem Kredit von Fr. 65'000.00 für den Ersatz der EDV-Gemeindesoftware zugestimmt. Die Arbeiten kamen im vergangenen Jahr zur Ausführung. Hauptsächlich wurden die W&W-Basismodule ersetzt und ein neuer Server installiert.

Regionalisierung Zivilstandsamt

Infolge Regionalisierung der Aarg. Zivilstandsämter wurde unser Zivilstandsamt am 22.3.2004 - mit etwas Wehmut aber würdig mit Spreuer's Landauer - ins Regionale Zivilstandsamt Mellingen überführt. Zuständig für die Eintragung von Geburten, Kindesankennungen, die Vorbereitung der Eheschliessung sowie für Trauungen ist ab diesem Zeitpunkt das Regionale Zivilstandsamt in Mellingen. Das Bestattungsamt bleibt nach wie vor in der Gemeinde Wohlenschwil und ist für die Regelung der Bestattungsfomalitäten zuständig.

Statistik Regionales Zivilstandsamt per 31.12.2004

Für unsere Gemeinde wurden im vergangenen Jahr folgende Zivilstandsfälle beurkundet:

Beschrieb	2004
Geburten	1
Anerkennungen	2
Eheschliessungen	5
Todesfälle	2
Namenserklärungen	0

Nacherfassung Familienregisterblätter ab 1.1.1988

Gesamtzahl nachzuerfassende Blätter	440
davon bereits nacherfasst	88

Kleine Bevölkerungsstatistik 31.12.2004

Beschrieb	2004	2003
Einwohnerzahl am 31. 12.	1'296	1'302
Männer	656	660
Frauen	640	642
Ausländer vom Total	153	132
Asylbewerber von Ausländer	22	24
Zuzüge	116	104
Wegzüge	123	108
Geburten	14	10
Todesfälle	13	11
Einbürgerung	1	0
Bereinigung (+)	-	-

Stimmregister , Stand per 31.12.	2004	2003
Stimmberechtigte Einwohner	865	885
Eingetragene Auslandschweizer	15	14

Einwohner nach Konfessionen	2004	2003
Römisch-katholisch	683	690
Protestantisch	362	365
Andere	60	56
Konfessionslos	192	191

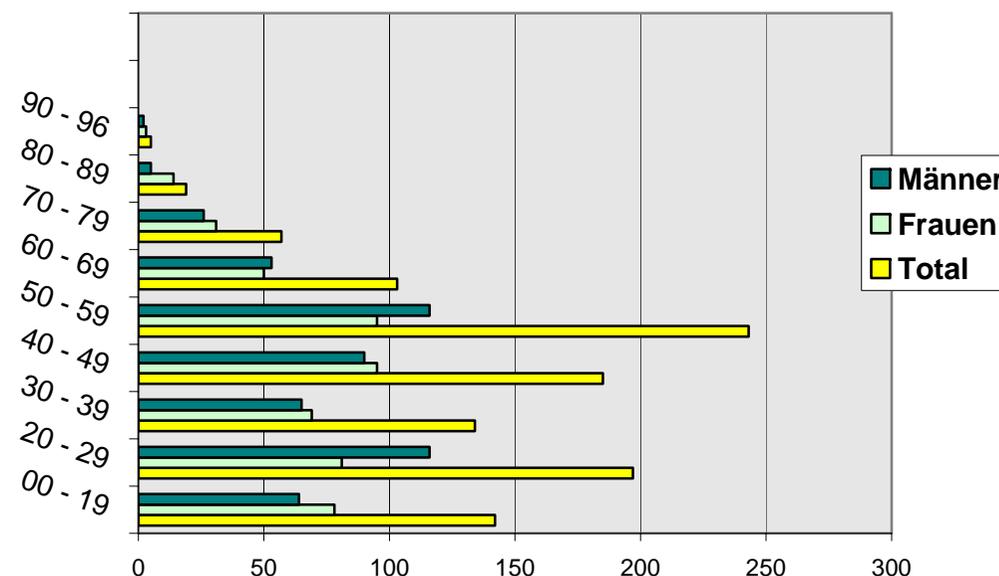
Ausländer nach Herkunftsländern

Die Einwohner ausländischer Herkunft stammen von 24 verschiedenen Nationen und zwar aus:

Afghanistan, Angola, Australien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Grossbritannien, Iran, Italien, Kenia, Kroatien, Liechtenstein, Niederlande, Nigeria, Österreich, Polen, Portugal, Russland, Serbien und Montenegro, Sri Lanka, Spanien, Thailand und Türkei.

Altersstruktur der Einwohner am 31.12.2004				
Altersklassen	Männer	Frauen	Total	in %
00 - 09 jährig	64	78	142	10,9
10 - 19 jährig	116	81	197	15,2
20 - 29 jährig	65	69	134	10,3
30 - 39 jährig	90	95	185	14,3
40 - 49 jährig	119	124	243	18,7
50 - 59 jährig	116	95	211	16,3
60 - 69 jährig	53	50	103	8,0
70 - 79 jährig	26	31	57	4,4
80 - 89 jährig	5	14	19	1,5
90 - 96 jährig	2	3	5	0,4

Bevölkerungsstatistik 2004 - Altersstruktur



1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Betreibungsstatistik

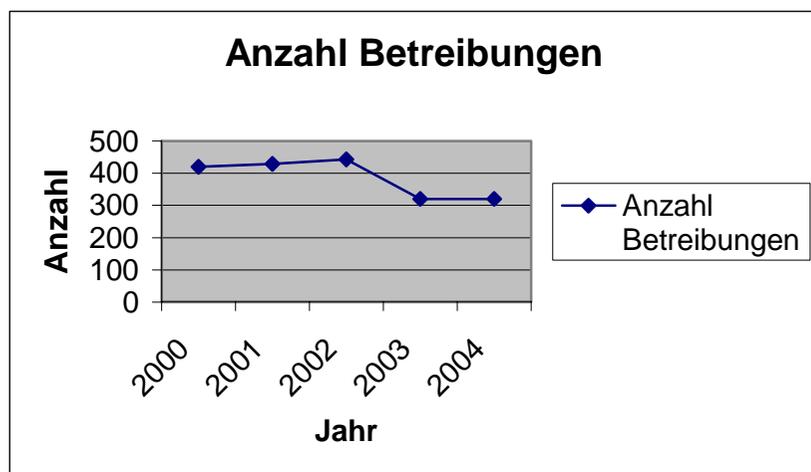
Unser Betreibungsbeamte Werner Mattenberger musste im vergangenen Jahr 493 (533) Betreibungs-, Fortsetzungs- und Verwertungsbegehren behandeln. Davon wurden 314 (320) Zahlungsbefehle an 78 (71) Schuldner mit einer Forderungssumme von Fr. 1'722'077.20 (986'673.10) zugestellt.

Die Zahlungsbefehle gliedern sich in 124 (154) auf Pfändung und in 45 (8) auf Konkurs.

In 43 (38) Fällen wurde Rechtsvorschlag erhoben. In 124 (154) Fällen musste gepfändet werden. Bis zum Jahresende wurden 72 (138) Verlustscheine ausgestellt mit einer Gesamtverlustsumme von Fr. 536'239.45 (1'080'978.65). Fr. 416'128.50 (434'358.85) wurden dem Betreibungsamt einbezahlt.

In 5 (11) Fällen wurde Rechtshilfe geleistet und in 1 (6) Fall wurde solche beansprucht. 1-mal (2) mussten Schuldner polizeilich zur Einvernahme zugeführt und verzeigt werden.

Leider müssen viele Betreibungshandlungen infolge andauernder Arbeitslosigkeit vollzogen werden. Hinzu kommen auch ein paar jugendliche Schuldner.



Der Friedensrichter

beurteilt private bzw. zivile Streitsachen bis zu einem Wert von Fr. 2'000.00. Der Friedensrichter ist zuständig für den Kreis Mellingen mit den Gemeinden Birmenstorf, Gebenstorf, Mägenwil, Mellingen, Turgi und Wohlenschwil.

Friedensrichter Mario Schwegler, Mellingen, konnte in seinem Kreis von den insgesamt 106 (89) Geschäften deren 81 (82) im Berichtsjahr erledigen oder im Einzelnen:

Erledigung durch	Im ganzen Kreis		Wohlenschwil	
	2004	2003	2004	2003
Vermittlung	17	18	4	3
Urteil	12	14	0	0
Weisungsschein	33	26	5	1
aussergerichtlich	19	23	1	0
Abschreibung	0	1	0	0

Per Ende 2004 waren noch 23 Zivilsachen unerledigt.

Gebäudeversicherung

Beim Aarg. Versicherungsamt waren Ende 2004 insgesamt 639 (626) Gebäude mit einem Gesamtwert von Fr. 275,3 Mio. (263,0 Mio.) brandversichert. Für unsere Gemeinde ist Herr Markus Grütter, Birr, der zuständige Kreisschätzer des Aarg. Versicherungsamtes.

Hundehaltung

Es waren 108 (107) Hunde registriert. Die Hundetaxe beträgt pro Tier Fr. 100.00. Für die Unterstützung des Kurs- und Prüfungswesens für Hundehalter sowie für administrative Arbeiten muss die Gemeinde dem Kanton Fr. 4.00 pro Hund abliefern.

Feuerwehr Mellingen-Wohlenschwil



Statistik

Die Feuerwehr Mellingen-Wohlenschwil hielt im vergangenen Jahr 56 (Vorjahr = 56) Übungen ab, wovon 4 Gesamtübungen. Am 11.11.2004 fand zudem eine Alarmübung statt. 15-mal (22-mal) musste die Feuerwehr ernstfallmässig ausrücken.

Die Schlussübung fand am 22.10.2004 in Mellingen, Bruggerstrasse 3 (Bäckerei Brügger) statt. Das Korps bewies dabei u.a. seine Einsatzbereitschaft, das handwerkliche Können und den guten Zusammenhalt. Höhepunkt an dieser Schlussübung war die Verabschiedung des langjährigen und verdienten Materialwartes Ruedi Eichenberger.

Per Stichtag 28.2.2004 waren 82 (85) Feuerwehrleute eingeteilt, wovon 22 Feuerwehrleute oder 27 % aus der Gemeinde Wohlenschwil stammen. Ersatzpflichtig in unserer Gemeinde sind 306 (318) Personen.

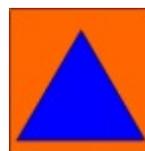
Beförderungen

Auf Antrag der Feuerwehrkommission wurden folgende Feuerwehrleute befördert:

- Haldemann Daniel, geb. 1978, Wohlenschwil, zum Korporal
- Schraner Rudolf, geb. 1970, Wohlenschwil, zum Korporal
- Frey Philipp, geb. 1977, Mellingen, zum Korporal.

Highlights

Das Aarg. Versicherungsamt führte Ende August 2004 die Tanklöschfahrzeug- und Motorspitzeninspektion durch. Es wurden keine Mängel beanstandet. Im Prüfbefund wird festgehalten, dass das Material in einem sehr gut gewarteten Zustand und die Einsatzbereitschaft sichergestellt sind. Die Gemeinden Mellingen und Wohlenschwil können sich auf ihre gemeinsame Feuerwehr verlassen; die Zusammenarbeit funktionierte einmal mehr reibungslos.



Zivilschutz

Die Dienstpflicht beim Zivilschutz dauert neu nur noch bis zum 40. Altersjahr. Dies führte zu einer massiven Reduktion der Personalbestände. Die ZSO Reusstal wurde per 1.1.2004 mit der ZSO Rohrdorferberg zusammengeschlossen. Die neue ZSO umfasst neu ein Einzugsgebiet von 10 Gemeinden mit rund 25'000 Einwohner.

Der Vorstand der neu gebildeten ZSO Reusstal-Rohrdorferberg hat sich konstituiert. Mayer Max, Niederrohrdorf, wurde als Präsident und Sissi Jäggi, Fislisbach, als Vizepräsidentin gewählt. Zum hauptamtlichen Zivilschutz-Kommandant und zum Zivilschutzstellenleiter in Personalunion wurde Carfora Enrico, Künten, gewählt. Unterstützt wird er durch eine administrative Arbeitskraft mit einem 60%-Pensum. Sitz der ZSO ist in Oberrohrdorf an der Ringstrasse 1, Tel. 056 485 77 16.

Die Nettobetriebskosten für die 10 Verbandsgemeinden beliefen sich im Jahr auf Fr. 336'044.05 (Budget = Fr. 348'00.00). Für unsere Gemeinde ergab sich ein Aufwand von Fr. 17'221.50 (Budget Fr. 18'000.00), wovon nach Zustimmung durch die kantonale Aufsichtsinstanz Fr. 5'986.90 zulasten der Ersatzbeiträge verbucht werden durften. Damit verblieben unserer Gemeinde effektive Kosten von Fr. 11'234.60.

Personalbestand ZSO	2004	2003	2002
Sollbestand	330	225	225
Istbestand (ohne Personalreserve)	438	330	418
davon Damen	5	4	4
Total ausgebildet	333	325	340
Auswärts eingeteilt	18	7	15
Personalreserve	245	33	56
Befreit nach Art. 26	50	31	27
Befreit, übrige Artikel	4	5	5
Untauglich	100	44	27
Total Personalbestand	855	450	474

Im Jahr 2004 wurden insgesamt 36 Männer aus der Schutzdienstpflicht entlassen.

40 Schutzdienstpflichtige haben einen Fach-, Weiterbildungs- oder Kaderkurs absolviert.

Es wurden 12 Wiederholungskurse durchgeführt. 512 Personen leisteten 1076 Dienstage.

Baulicher Schutzraumbau

Unsere Gemeinde wies am 25.3.2004 bei einem Bevölkerungsstand von 1'302 Einwohner 1'712 Schutzplätze auf, wovon deren 1'651 im Wohnbereich und 61 im Arbeitsbereich. Der Deckungsgrad lag bei 125 %. Solange der Deckungsgrad bei mind. 110 % liegt, haben die Bauherren die Wahl zwischen Bau eines Schutzraumes oder Leistung eines Ersatzbeitrages.

Der Ersatzbeitrag für ein Einfamilienhaus (Basis 5 Schutzplätze) kostet Fr. 6'000.00. Der Kontostand der zweckgebundenen Ersatzbeiträge bezifferte sich Ende 2004 auf Fr. 190'276.85.

Kaliumiodidtabletten

Um die Sicherheit der Bevölkerung im Falle eines schweren Unfalls in einem der Schweizer Kernkraftwerke weiter zu erhöhen, hat der Bundesrat eine Neuordnung der Verteilung der Kaliumiodidtabletten beschlossen. Neu wurden die Tabletten in den Zonen 1 und 2 (bis 20 km um ein Kraftwerk) per Post an die Haushalte verteilt, so auch an die Einwohner der Gemeinde Wohlenschwil.

Sirenenalarmierung

Am 4.2.2004 fand der gesamtschweizerische Sirenentest 2004 statt. Die auf der Turnhalle montierte, stationäre Sirene konnte infolge technischen Defekts nicht ausgelöst werden. Die am nächsten Tag beigezogene Servicefirma konnte den Fehler lokalisieren und beheben.

Militär

Die Mobilmachungsfunktionen in den Gemeinden wurden im Jahr 2004 aufgehoben.

Am 25.10.2004 ist der Sektionskontrollführer der Militärsektion Mägenwil-Wohlenschwil, Herr Hans Umbricht, unerwartet verstorben. Herr Umbricht leistete seit dem 1.1.1975 stets ausgezeichnete Arbeit. Mit dem Regionalisierungskonzept wird nun die bisherige Militärsektion analog den Zivilschutzorganisationen neu aufgeteilt, die Gemeinde Wohlenschwil wurde neu in die Militärsektion Oberrohrdorf integriert.

Im vergangenen Jahr wurden die Armeedienstangehörigen mit den Jahrgängen 1965 bis 1968 aus der militärischen Wehrpflicht entlassen. Am 15.6.2004 hiess es in der Kaserne Brugg für folgende 20 Wehrmänner aus unserer Gemeinde von den geliebten Effekten Abschied zu nehmen: Wm Stulz Iwan, Kpl Heldner Sandro, Kpl Huber Daniel, Kpl Laube Andreas, Kpl Ostertag Bernhard, Gfr Burren Beat, Gfr Indermaur Marcel, Gfr Notz Beat, Gfr Pfammatter Roger, Gfr Schmid René, Sdt Busslinger Martin, Sdt Friedli Reto, Sdt Göttling Detlev, Sdt Lanz Roger, Sdt Roth Renato, Sdt Saxer Roger, Sdt Strebel Bruno, Sdt Strebel René, Sdt Ukabam Max und Sdt Zimmermann Lorenz. Allen AdAs besten Dank für den Einsatz und trotz allem ein wenig Wehmut.



Kleinregionale Schiessanlage „Mühlescheer“

Dem Gemeindeverband kleinregionale Schiessanlage Mühlescheer gehören die Einwohnergemeinden Birrhard, Mägenwil, Melligen, Mülligen, und Wohlenschwil an, sowie die Gemeinden Birmenstorf und Fislisbach. Als Delegierter des Gemeinderates im Vorstand und gleichzeitig als Präsident wirkt Gemeinderat Hans Peter Jakob. Steueramtsvorsteher Jörg Plüss stellt seine Kraft als Aktuar und Rechnungsführer zur Verfügung.

Die Schiessanlage kommt in die „Jahre“ und muss teilweise renoviert werden. Die Betriebskommission hat zusammen mit Baufachleuten einen Renovations-Katalog aufgestellt.

In zwei Jahrestanchen 2004 und 2005 soll die Anlage wieder auf Vordermann gebracht werden. Der erste Teil ist bereits abgeschlossen. So wurde u.a. die Schützenhausbeschriftung erneuert, diverse Malerarbeiten ausgeführt, Boiler und Kochherd ersetzt, Scheibenummern und Rahmen ausgewechselt und die Lichtschächte so angepasst, dass das Meteorwasser nicht mehr einzudringen vermag.

Die langjährige Standwirtin, Frau Verena Kobelt geht in Pension und möchte etwas kürzer treten. Glücklicherweise konnte das Ehepaar Bruno und Margrit Fischer-Schibli aus Fislisbach als Standwirte verpflichtet werden. Herr Fischer übernimmt zudem das schon länger Zeit vakante Amt des Standwartes.

Brandschutz, Kaminfegerdienst

Unser Brandschutzbeamter Kasimir Roth, Mellingen, erteilte 15 (13) kommunale Brandschutzbewilligungen. Bei 22 (16) Bauten führte er die Abnahmekontrolle durch, wovon 2 (1) Tankabnahmen. 3 (3) Objekte wiesen Mängel auf.

Feuerungskontrolle

Die Feuerungskontrollen sind im Turnus von zwei Jahren durchzuführen. Im letzten Jahr fand keine Kontrolle statt.

Ab 2005 gilt neu das Kalenderjahr als Messperiode. Im Kanton Aargau kommt einheitlich das Vollzugsmodell mit liberalisierter Kontrolle zur Anwendung. Damit hat der Betreiber von Feuerungsanlagen die Wahl zwischen der amtlichen Feuerungskontrolle und einer solchen durch das Servicegewerbe. Der amtliche Feuerungskontrolleur, Herr Walter Giezendanner, Wil SG, wird vor der nächsten Heizperiode, d.h. ca. Ende Oktober 2005, die Ölfeuerungskontrollen in unserer Gemeinde vornehmen. Der genaue Termin wird den Heizungseigentümern ca. 1 Woche vorher mit Postkarte angezeigt. Wer die Kontrolle durch eine Servicefirma oder eine Fachperson vornehmen lässt, muss das Rapportformular mit Vignette bis spätestens 31. Dezember 2005 an Herrn Walter Giezendanner, Buebenloostr. 23, 9500 Wil, zuzustellen.

Grundbuchanlage

Nach durchgeführter Bereinigung des Interimregisters und der erfolgten öffentlichen Auflage sowie nach eingehender Prüfung, hat das Departement des Innern die Grundbuchanlage der Gemeinde Wohlenschwil auf den 1. Juli 2004 mit voller Grundbuchwirkung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches in Kraft gesetzt.

Arealstatistik Gemeinde Wohlenschwil 2004

Kulturart	Fläche in m2
Gebäude	87'558
Strassen, Wege	230'911
Bahn	31'265
Wasserbecken gross	540
Parkplätze, Schulhausplatz etc.	22'727
Acker, Wiesen, Weiden	2'267'631
Hofraum und Garten	290'319
Wald	1'381'824
Kleingehölz, Hecken	9'494
Stehendes Gewässer	2'017
Fliessendes Gewässer	62'352
Fels	3'138
Gesamtfläche Gemeinde	4'389'776

Insgesamt waren 861 Parzellen vorhanden, wovon 625 Parzellen im Alleineigentum, 159 im Gesamteigentum und 77 im Miteigentum.

Nachführungsgeometer Heri führte 7 Grenzmutationen und 36 Gebäude- und Kulturgrenzmutationen durch.

Grundstücke im Eigentum der Gemeinde

Die Einwohnergemeinde Wohlenschwil verfügt über 163 verschiedene Parzellen (inkl. Strassen, Plätze, Wald etc.), dies mit einer Gesamtfläche von 144 ha 87 Aren 83 m2. Von diesen 166 Parzellen sind auf 32 Parzellen insgesamt 61 Lasten und Rechte grundbuchlich stipuliert.

2 BILDUNG

Schulstatistik 2004/05 (Stand: 21.02.2005)

LehrerIn	Klasse	Knaben	Mädchen	Total	
Kotschy Caroline	Kindergarten 5 + 6-Jährige	7	7	14	28
Pfister Heidi + Grolimund Regula	Kindergarten 5 + 6-Jährige	5	9	14	
Ostfeld Rita	1. Primarschulklasse	6	9	15	84
Wipf Jürg	2. Primarschulklasse	7	12	19	
Wyss Hanni	3. Primarschulklasse	7	10	17	
Bryner Rahel	4. Primarschulklasse	9	7	16	28
Engler Sandra	5. Primarschulklasse	8	9	17	
Sibold Bruno	1. Realschulklasse	13	5	18	40
Merz Esther	2. Realschulklasse	6	4	10	
Zimmermann Philipp+Gallarotti Danièle	1. Sekundarschulklasse	12	9	21	84
Signer Michael	2. Sekundarschulklasse	12	7	19	
Total Kindergärtler und Schüler		92	88	180	
<i>Vergleich Vorjahr 2003/04</i>		<i>94</i>	<i>90</i>	<i>184</i>	

Davon auswärts wohnhafte Schüler, die in Wohlenschwil die Schule besuchen (Stand 21.2.2005)

Klassen	Mägenwil	Mellingen	Tägerig	Total
1. Realschulklasse	5	2	7	14
2. Realschulklasse	2	5	2	9
1. Sekundarschulklasse	9	0	6	15
2. Sekundarschulklasse	3	8	1	12
Total auswärtige Schüler	19	15	16	50



Die Schulgelder für auswärtige SchülerInnen

Wohlenschwil verlangt Schulgeld pro Schüler und Jahr	2004/05	2003/04
Primarschule	4'098.00	4'155.00
Realschule	4'350.00	4'704.00
Sekundarschule	4'329.00	3'931.00
Kindergarten	5'850.00	-

Mellingen verlangt Schulgeld pro Schüler und Jahr	2004/05	2003/04
Primarschule	4'773.00	4'565.00
Realschule	6'533.00	5'797.00
Sekundarschule	5'340.00	5'671.00
Bezirksschule	5'087.00	4'817.00

Auswärts besuchen Wohlenschwiler-Schüler/innen

Schultyp per 2004/05	Schüler	Schulgeld 04 in Fr.
Einschulungsklasse Mägenwil	4	16'620.00
Kleinklassen Mellingen	5	24'619.00
Kleinklasse Dottikon	1	7'099.00
Realschule Mellingen	8	40'579.00
Sekundarschule Mellingen	18	102'078.00
Bezirksschule Mellingen	36	167'391.00
Heilpädagog. Sonderschulen	4	30'864.00
Sekundarschule Othmarsingen	1	4'500.00
Total für ausw. Schulbesuch	77	393'750.00



Musikschule

Schulkinder aus unserer Gemeinde besuchen die Musikschule Mellingen im laufenden Schuljahr 2004/05 wie folgt:

Art / Instrument	2004/05	Vorjahr
Musikgrundschule	17	31
Sopranflöte	17	15
Klavier	6	6
Violine	2	2
Schlagzeug	3	3
Klarinette	1	0
Gitarre	2	2
Akkordeon	1	1
Querflöte	1	1
Altflöte	1	2
Posaune	0	0
Saxophon	4	3
Keyboard	2	1
Trompete	6	3
Cello	1	1
E-Piano	0	2
Total SchülerInnen	64	73

An die Gesamtkosten von Fr. 67'403.00 leisteten die Eltern Beiträge von Fr. 41'953.35 oder 62.25 (59) %. Der Gemeinde verblieben Kosten von Fr. 25'449.65 oder Fr. 397.65 (332) pro Kind und Jahr.

Die Musikschule Mellingen hat das Schulgeld für auswärtige Schüler per Schuljahr 2004/05 wie folgt erhöht (pro Schüler und Jahr): Instrumente ohne Blockflöte von Fr. 690.00 auf Fr. 830.00, Blockflöte von Fr. 360.00 auf Fr. 520.00 und Musikgrundschule von Fr. 195.00 auf Fr. 240.00. Die Gemeinde Wohlenschwil finanziert an diese Schulgelder reglementsgemäss einen Drittel. Für zwei Drittel des Schulgeldes haben die Eltern aufzukommen.

Ski- und Snowboardlager

Das Lager fand in diesem Jahr aus ferientechnischen Gründen in St. Luc VS statt. Insgesamt nahmen 44 (35) Kinder und Jugendliche teil.

Sporttag

Am 20. August fand der Sporttag der Schule auf dem Schulareal mit Leichtathletik und Mannschaftsspielen statt.

Spaghetti-Essen

Das traditionelle Spaghetti-Essen der Lehrerschaft unter Mithilfe der Schulpflege fand am 30. Oktober statt. Der erfreuliche Erlös von Fr. 3250.00 (3124) war wiederum für das Skilager und spezielle Schulanlässe bestimmt. Ganz herzlichen Dank nochmals für die gespendeten Spaghetti, Salate und Kuchen.

Martini-Anlass

Ebenfalls am 11. November am Abend fand der Martini-Anlass statt. Nach einem Laternenumzug durch das Dorf an dem sich Kindergarten, Unterstufe sowie die Spielgruppe beteiligten, traf man sich auf dem Schulhausplatz. Die Mittel- und Oberstufe sangen adventliche Lieder und teilten anschliessend Backwaren sowie Punsch an die Bevölkerung aus.

Tochtertag

Am 11. November beteiligte sich die Schule zum dritten Mal am nationalen Tochtertag. Schülerinnen ab der 4. Klasse durften für einen Tag am Arbeitsplatz der Eltern Betriebsluft schnuppern.

Schulzeitung

Zwei neue Ausgaben der Schulzeitung entstanden wieder durch tatkräftigen Einsatz des Redaktionsteams. Viele Informationen und Berichte rund um unsere Schule kamen zustande. Mit neuem Layout erschien die zweite Ausgabe.

Einführung Schulleitung um ein Jahr verschoben

Innerhalb einer Arbeitsgruppe mit Vertretern von Lehrpersonen, dem Rektorat, der Schulpflege und einem externen Projektleiter, wurde mit viel Aufwand ein Konzept für die Einführung einer Schulleitung auf das Schuljahr 2005/06 hin erarbeitet. Aufgrund verschiedener Umstände haben sich Schulpflege und Gemeinderat einvernehmlich geeinigt, die Einführung der Schulleitung um ein Jahr hinauszuschieben, d.h. auf das Schuljahr 2006/07 hin erneut zu prüfen. Als kleine Entlastung der Schulpflege wird hingegen bereits auf das kommende Schuljahr 2004/05 hin ein Schulsekretariat mit einem Stellenpensum von ca. 13 Stellenprozenten eingeführt.

Informatik in der Schule

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 26.11.2004 haben die Stimmbürger einem Kredit für die Beschaffung und Einführung der Informatik an unserer Schule erteilt.

Die Klassengrössen verlangen nach einem halben Klassensatz (12 Laptops mit einem Drucker und den zugehörigen peripheren Geräten). Das Konzept sieht eine spätere Vernetzung der PCs vor. In einer ersten Etappe sind im Jahr 2005 die Beschaffung der PC-Pools und die dazu nötige Infrastruktur sowie die Kosten für die Systembetreuung geplant. Als zweite Etappe soll im Jahr 2006 die Netzwerkinfrastruktur installiert werden.

Zahnprophylaxe

Frau Cornelia Keller hat nach gut 3-jähriger Tätigkeit ihren Rücktritt als Zahnprophylaxe-Helferin erklärt. Gemäss Antrag der Schulpflege hat der Gemeinderat als deren Nachfolgerin Frau Denise Hürlimann-Bürgi, Stetten, gewählt.

Schulpflege-Wechsel

An der Urnenwahl vom 8.2.2004 wurde als Nachfolger von Friedli Reto neu Lars Birchmeier gewählt.

Nach elfjähriger Tätigkeit - wovon 3 Jahre als Präsidentin - hat Frau Heidi Solt leider ihren Rücktritt per Ende 2004 aus der Schulpflege erklärt. In stiller Wahl wurde als ihr Nachfolger Thomas Bürgler gewählt.

Berufsbildung, Lehrlingswesen

Für 42 (48) BerufsschülerInnen mussten nach dem Wohnortsprinzip Schulgelder von Fr. 178'545.00 (199'000.00) ausgerichtet werden. Für die Berufsschüler/innen berechnet sich ein durchschnittliches Schulgeld von Fr. 4'251.00 (4'144.00) pro Schüler und Jahr, wobei die Schweiz. Gartenbauschule mit Fr. 12'000.00 das höchste Schulgeld verlangte. In der Gemeinde Wohlenschwil waren 5 Betriebe registriert, welche 7 Lehrlinge ausbilden, wovon deren 2 durch unsere Gemeindeverwaltung.

Berufsberatung BIZ

Unsere Gemeinde ist dem Gemeindeverband Berufs- und Laufbahnberatung des Bezirks Baden angeschlossen. Es wurde ein Gemeindebeitrag von Fr. 12'201.00 (14'377) geleistet. Die Nachfrage nach berufsberaterischen Dienstleistungen ist ungebrochen. Es wurden 2'281 (2'271) Personen an 5'201 (5'210) Sitzungen beraten, wovon 1'283 Beratungsfälle mit Testdurchführung. 795 (669) der beratenen Personen waren über 18-jährig.

Das Berufsinformationszentrum BIZ wurde von 7'563 (8'387) Benutzern in Anspruch genommen. Es wurden 202 (277) Veranstaltungen angeboten. Alle Schulklassen des Bezirks Baden im 8. Schuljahr besuchten das BIZ.

Sonderschulung und Heimaufenthalt

Die Restkosten für die Sonderschulung und den Heimaufenthalt werden im Kanton Aargau anhand der Steuerkraft durch die Gemeinden finanziert. Die Restkostenbevorschussung 2004 durch den Kanton belief sich auf Fr. 33'758'694.30 (32'444'747.10). Pro Kantonseinwohner ergibt dies Fr. 59.77 (57.78). Nach Abzug des Staatsbeitrages, wurde unsere Gemeinde mit einem Beitrag von Fr. 49'026.90 (51'352.60) oder Fr. 37.65 (39.29) pro Einwohner belastet. Die Gemeindebeiträge werden in den kommenden Jahren massiv ansteigen. Unsere Gemeinde muss in den Jahren 2005 bis 2007 mit einem Beitrag von Fr. 65.00 bis Fr. 70.00 pro Einwohner/in rechnen.



Bibliothek Melligen

Die Bibliothek Melligen wurde 1978 als Genossenschaft gegründet. Sie verfügt über einen Medienbestand von rund 11'000 Einheiten: Belletristik für Erwachsene, Kinder- und Jugendbücher, Bilderbücher, Comics, CDs und Kassetten, PC-Spiele, DVDs und monatliche Zeitschriften.

Als Präsident wirkt Strasser Jürg, Wohlenschwil. Seit dem Jahr 2000 leistet unsere Gemeinde an die Bibliothek Melligen einen jährlichen Beitrag von Fr. 500.00. Ein Gesuch um Erhöhung musste des fehlenden Geldes wegen leider abgelehnt werden.

Die Bibliothek befindet sich an der Scheunengasse 7 in Melligen und kann bestens empfohlen werden. Für einen einmaligen Beitrag von Fr. 30.00 können auch Sie Bibliotheks-Genossenschaftler/in werden.

Neue Mehrzweckhalle

Die kantonale Sektion Schulbau hat am 22.3.2002 die bestehende Turnhalle als unzweckmässig und als viel zu klein beurteilt; sie entspreche den Anforderungen an einen neuzeitlichen Sportunterricht weder aus baulicher noch aus sportlicher Sicht. Im Weiteren hat die kantonale Instanz festgehalten, dass eine Sanierung der Halle kaum wesentlich günstiger ausfiele als der Neubau einer Halle, und dabei die ungenügende Hallengrösse von nur 18 x 12 m erhalten bliebe. Demgemäss wurde die bestehende Turnhalle durch die zuständigen kantonalen Instanzen als nicht volksschul-tauglich vom Turnbetrieb abgeschrieben.

Als Ersatz wurde eine neue Turnhalle von 15x26x6m als subventionsberechtigt zugesprochen, mit Zusicherung eines ordentlichen Staatsbeitrages von Fr. 508'820.00. Ebenfalls wurde das Projekt im Sinne des Finanzausgleiches zur Verwirklichung freigegeben. Diese Freigabe stellt für unsere Gemeinde eine Art „Rückversicherung“ dar.

Der Gemeinderat sah vor, auf die Winter-GV 2004 hin einen Projektierungskredit von Fr. 400'000.00 auf Basis des seinerzeitigen, jedoch inzwischen abgespeckten Siegerprojektes „Mogli“, den Stimmbürgern zur Genehmigung zu unterbreiten, dies verknüpft mit einer Steuerfusserhöhung um 3 %. Die Finanzkommission war in der Folge der Auffassung, dass eine Investition von Fr. 4 Mio. die finanziellen Möglichkeiten unserer Gemeinde sprengen würde, d.h. eine kostengünstigere Lösung zu evaluieren ist. Der Gemeinderat nahm diesen Einwand ernst. Die Vorlage des Projektierungskredites wurde auf die Sommer-GV 2005 verschoben, gleichzeitig liess er von den Stimmbürgern nochmals einen Budgetkredit für eine erneute Projektüberarbeitung bewilligen.

3 KULTUR, FREIZEIT

Kulturelle Veranstaltungen

Datum	Eintritte	Veranstaltung	
04.06.04	64	<<Zäntume luteri Liebi>>; Ein theatrales Portrait über die Aargauer Lyrikerin Sophie Haemmerli-Marti	Dem Betriebsaufwand von Fr. 13'513.85 stehen Einnahmen von Fr. 7'560.00 (für Eintritte Fr. 5'560.00, Beitrag Kuratorium Fr. 2'000.00) gegenüber. Mit dem verbleibenden Ausgabenüberschuss von Fr. 5'953.85 (4'289.95) wird die Defizitgarantie der Gemeinde (Fr. 7'000.00) erfreulicherweise nicht vollständig beansprucht.
20.08.04	89	Piano Connection; Boogie Woogie & Blues Band; Thomas Pfann: Piano, Dobro / Beat Theiler: Drums Jürg Bärtschi: Piano	
10.09.04	89	Rezital mit Barockmusik; Regula Konrad, Sopran; Barock - Instrumentalensemble	
22.10.04	119	Jubiläumsfest 25 Jahre Ku-Ko Wohlenschwil; Überraschungen für Leib und Seele ! F-ART: Ulla Tikka und Andreas Muntwyler, Musiker: Lukas Stäger, Piano und Claudio Strebel, Kontrabass	



Kulturkommission

In der Kulturkommission (KUKO) stellen ihre Schaffenskraft und Kreativität zur Verfügung: Elisabeth Fischer, welche das 25-Jahr-Jubiläum als Präsidentin der KUKO feiern durfte, sowie Regula Biveroni, Wolfgang Dischner und Peter Brönnimann. Alice Stohler hat anfangs April 2004 ihren Rücktritt erklärt. Die KUKO bedauert das Ausscheiden dieser Kollegin und dankt ihr ganz herzlich für ihr engagiertes Mitarbeiten. Der 5. Sitz in der Kommission blieb vakant.

Im Vordergrund stand im vergangenen Jahr das Dorffest 1111 Jahre Wohlenschwil und das Jubiläumsfest 25 Jahre Kuko. Beide Veranstaltungen gingen mit Bravour „über die Bühne“. Man hofft auf weitere erfolgreiche 25 Jahre „Kultur in der Alten Kirche“ Wohlenschwil.

Stiftung Alte Kirche - Unvermeidliche Unterhaltsarbeiten

Im Mittelpunkt des vergangenen Jahres stand ohne Zweifel die Verleihung des Aargauischen Heimatschutzpreises an die Stiftung Alte Kirche. Die Jury unter dem Vorsitz von Frau Nicoletta Brentano würdigte vor allem die Arbeit der Stiftung in den vergangenen

Jahren, die dafür sorgte, dass das wichtige Baudenkmal vor dem Zerfall gerettet werden konnte und dass weiterhin kulturelle und gesellschaftliche Anlässe in diesem historischen Gebäude stattfinden können. Anlässlich einer stimmungsvollen Feier in der Alten Kirche wurde der mit Fr. 10'000.00 dotierte Preis dem Stiftungsrat der Alten Kirche übergeben. Die Preissumme soll für den Unterhalt und die Erneuerung eingesetzt werden, im Vordergrund steht die Anschaffung einer neuen äusseren Kirchenbeleuchtung. Der Stiftungsrat dankt auch an dieser Stelle nochmals dem Gemeinderat, den Stifterinnen und Stiftern und auch der gesamten Bevölkerung für die jahrelange Unterstützung bei der Umsetzung der Renovation und lädt alle Bewohnerinnen und Bewohner herzlich ein, an den regelmässig stattfindenden Anlässen in der Alten Kirche teilzunehmen.

An der Stiferversammlung vom Frühjahr 04 wurde der Stiftungsrat teilweise erneuert. Es gehören ihm nun an: Elisabeth Fischer, Erika Schibli, Irene Zimmermann, Maja Pfister, Willy Vogt und Walter Hofmann, letzterer als Präsident.

Anlässlich des Dorffestes zum 1111-Jahre-Jubiläum von Wohlenschwil war auch die Stiftung Alte Kirche mit einer kleinen Beiz vertreten. Bei einem guten Wein und einem feinen Käseplättchen

liessen sich in gediegenem Rahmen Zusammensein, alte Bekanntschaften auffrischen und neue knüpfen. Mit dieser „Stifterbeiz“ konnte sicher ein kleiner, aber wertvoller Beitrag zum Gelingen des wunderbaren Dorffestes geleistet werden. Herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern.

Im Herbst wurde in der Alten Kirche das 25-jährige Jubiläum der Kulturkommission Wohlenschwil gefeiert. Diese Kommission mit der unermüdlichen Elisabeth Fischer an der Spitze kann wohl als Triebfeder für die Erhaltung der Alten Kirche bezeichnet werden, denn die regelmässig stattfindenden kulturellen Anlässe sind es vor allem, die das Gebäude immer wieder zum Leben erwecken und die Institution Alte Kirche weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt gemacht haben. Mit theatralisch-akrobatischen Einlagen und feinem Essen und Trinken wurde das Jubiläum bis lange nach Mitternacht würdig begangen.

Das Kantonale Steueramt hat die Stiftung Alte Kirche wegen der Verfolgung von öffentlichen Zwecken von den Kantons- und Gemeindesteuern sowie der direkten Bundessteuern befreit. Freiwillige Geldleistungen an die Stiftung „Alte Kirche Wohlenschwil“ können steuerlich in Abzug gebracht werden.



Bundesfeier

Die Bundesfeier wurde gegenüber früheren Jahren durch die Musikgesellschaft etwas anders gestaltet. Die Feier fand im „Sandloch“ in Bublikon statt und begann am Morgen mit einem Oekumenischen Gottesdienst. Es folgte ein durch die Musikgesellschaft offerierter Apéro mit anschliessendem, preiswertem Mittagessen. Ein buntbemalter Spielbus sowie verschiedene Spiele liessen die Kinderherzen höher schlagen.

Der Sportverein hat ein Höhenfeuer aufgeschichtet, nicht wie üblich im „Sandloch“, sondern etwas erhöht gelegen, im Gebiet „Fäsihag“.

DorfFäscht „1111 Jahre Wohlenschwil“

1111 Jahre Wohlenschwil - diese „Schnapszahl“ wurde vom 25. bis 27. Juni 2004 mit einem Dorf- und Jugendfest gefeiert. Das DorfFäscht „1111 Jahre Wohlenschwil“ ist bei schönstem Sommerwetter erfolgreich verlaufen. Die Bemühungen wurden mit einem grossen Besucheransturm belohnt. Es war ein sehr schönes Fest, welches den dörflichen „Kitt“ festigte und uns allen in bester Erinnerung bleiben wird.

Zunamen-Ausstellung



Im Rahmen der Vorbereitungen zum 1111-Jahrfest von Wohlenschwil hat sich eine Arbeitsgruppe zum Ziel gesetzt, die noch bekannten alten Familien-Zunamen von Wohlenschwil und Bublikon aufzulisten und etwas näher zu erforschen. In vielen Stunden wurden Informationen, dazugehörige alte Fotos und Geschichten zusammengetragen. Das Ergebnis wurde anlässlich vom DorfFäscht in Form einer kleinen aber feinen Ausstellung im Pfarreizentrum und später noch mit einer Zusatzausstellung in der Alten Kirche der Bevölkerung präsentiert. Das Echo war überwältigend.



Jubilarenkonzert; Einladung Bevölkerung

Die Musikgesellschaft erwies den Jubilaren unserer Gemeinde, welche den 80., 90., 95. Geburtstag und die Goldene Hochzeit feiern durften, am 27.5.2004 die Ehre und holte diese mit Ross und Wagen zu Hause ab. Nach einer kleinen Rundfahrt trafen sie sich bei der Alten Kirche. Dort gab die Musikgesellschaft Wohlenschwil-Mägenwil ein Konzert und betrieb eine Festwirtschaft.

Vereinspräsidenten/innen-Konferenz

Am 7.12.2004 fand die traditionelle Vereinspräsidentenkonferenz - auch Elefantenrunde genannt - statt. Dabei wurden der Veranstaltungskalender 2005 redigiert, die Spielregeln bei Raumbenützung anlässlich von Anlässen aufgezeigt, die Zuständigkeiten für die Bundesfeiern 2005 und 2006 festgelegt, von der Schlussabrechnung OK DorfFäscht 2004 Kenntnis genommen, sowie die Bereitschaft zum gemeinsamen Betreiben einer Beiz anlässlich dem Einweihungsfest der Haltestelle Mellingen-Heitersberg „Gleis 14“ vom 3. bis 5. Juni 2005 sondiert.

Einweihungsfest 2005 Haltestelle Mellingen

Unter Mitwirkung aller Regionsgemeinden ist ein Einweihungsfest der neuen Haltestelle Mellingen-Heitersberg geplant, in der Zeit von Freitag, 3. Juni bis Sonntag, 5. Juni 2005. Ziel soll sein, dass unsere Gemeinde mit vereinten Kräften eine Dorfbeiz betreibt.



100 Jahre Verschmelzung Büblikon-Wohlenschwil

Am 17.2.1905 beschloss der Grosse Rat des Kantons Aargau mit 90 gegen 40 Stimmen, die Einwohner- und Ortsbürgergemeinden von Büblikon und Wohlenschwil in der Gesamtgemeinde Wohlenschwil zusammenzuführen. Auf den 1.1.1906 wurde die Vereinigung formell wirksam. Somit jährt sich die Verschmelzung von Büblikon und Wohlenschwil am 1.1.2006 zum 100.-mal. Der Gemeinderat vertritt die Meinung, dass dieses Jubiläum würdig gefeiert werden soll. Aus diesem Grunde hat er die Kulturkommission gebeten, ein Konzept samt Budget auszuarbeiten.

Waldhaus

Die Waldhütte war insgesamt 22-(25-) Mal vermietet.

Anlässlich der GV vom 26.11.2004 stimmten die Stimmbürger einem Kredit von Fr. 35'000.00 für die Sanierung des Waldhauses zu. Die Arbeiten sollen im Jahre 2005 zur Ausführung gelangen.

Festhütte

Die gemeindeeigene Festhütte war insgesamt 6-mal (4-mal) im Einsatz. Mit dem Erlös aus dem DorfFäscht „1111 Jahre Wohlenschwil“ konnte ein neues Festzelt Grösse 18 x 6 m; Alu-Konstruktion, beschafft werden mit einem Fassungsvermögen für rund 120 Personen.

Die Miete für ein Wochenende kostet Fr. 400.00 zuzüglich für die Bestuhlung Fr. 100.00, sowie zuzüglich Aufwand für den Transport und Aufwand des Gemeindewerkes.

Dies und das

- Aus Anlass von „1111 Jahre Wohlenschwil“, hat uns die Landi-Maiengrün Volg-Warengutscheine im Wert von Fr. 1'111.00 überreicht. Diese wurden hälftig für die Bundesfeier 2004 sowie für einen GV-Apéro eingelöst.
- Herr Osy Keller konnte Ende August 2004 auf 20 Jahre erfolgreiches Wirken im Restaurant Rössli Büblikon zurückblicken. Dieses Jubiläum wurde an zwei Tagen mit einem abwechslungsreichen Programm gefeiert.
- Der Feuerwehrverein organisierte am 20.2.2004 zum 21.-mal den FÜRwehr-Maskenball mit Kinderumzug, Kinderfasnacht und Maskenball für die Grossen. Der Andrang und der entsprechende Reingewinn fielen enttäuschend aus. Aus diesem Grunde wird auf die Durchführung bis auf weiteres verzichtet.
- Nach dem Motto „Alp-Traum“ erfreuten uns die Musikgesellschaften Wohlenschwil und Mägenwil, unter der Leitung von Stefan Bieri, am 4./5.12.2004 in der Turnhalle Wohlenschwil mit einem gemeinsamen Jahreskonzert, je mit Gratiseintritt.

4 Gesundheit

Spitex

Der geplante Personalbestand betrug unverändert ca. 1000 %, die sich auf 16 Mitarbeiterinnen verteilen. Als Präsident des Spitex-Vereines Mellingen amtiert Herr Jörg Frei-Höfler, Wohlenschwil.

Die Spitex betreute im vergangenen Jahr 188 KlientInnen, wovon deren 30 (16 %) aus der Gemeinde Wohlenschwil. Insgesamt wurden 12'248 Betreuungsstunden geleistet, wovon 2'678 Stunden für KlientInnen aus der Gemeinde Wohlenschwil.

Mit einer Mitgliedschaft (Jahresbeitrag Fr. 50.00) unterstützen Sie diese wichtige Organisation und können erst noch von Vorzugspreisen profitieren, sofern Sie selber diese Dienstleistung jemals in Anspruch nehmen müssen.

Spital und Heime

Heute finanziert der Kanton die kantonalen Spitäler zu 100 Prozent. Bei den Regionalspitälern, den Spezialkliniken und den Krankenheimen besteht eine Mischfinanzierung aus Kanton (60 %) und Gemeinden (40 %). Für das Jahr leistete unsere Gemeinden rund Fr. 118'000.00 an die Spitalfinanzierung.

Mit der gleichen Mischfinanzierung wurden Gemeindebeiträge an die Betriebsdefizite von Heimen geleistet: Klinik Barmelweid von Fr. 7'206.55, Reusspark von Fr. 10'693.40 und Effingerhort von Fr. 4'950.00.

Obligatorische Krankenversicherung

Für die Prämienverbilligung 2005 wurden in unserer Gemeinde im letzten Jahr insgesamt 115 (Vorjahr = 126) Anträge eingereicht. Davon hat die Sozialversicherungsanstalt 92 (101) Anträgen mit einer Verbilligungssumme von insgesamt Fr. 188'424.00 (213'288.00) entsprochen. Die Verbilligungsbeiträge richten sich nach den Einkommens- und Vermögensverhältnissen. Das Antragsformular für Prämienverbilligung muss jeweils bis am 31. Mai eines jeden Jahres eingereicht werden.

Vernehmlassung zum neuen Pflegegesetz

Der Gemeinderat hat sich zum neuen Pflegegesetz vernehmen lassen und sich dazu mehrheitlich negativ geäußert. Insbesondere wegen der vielen Lücken und Unklarheiten im Gesetzesentwurf sowie der Rechtsunsicherheiten in Bezug auf die Neuregelung der Pflegefinanzierung.

Mütter- und Väterberatungsstelle

Frau Marianne Christen ist u.a. für unsere Gemeinde als Beraterin tätig. Nachfolgend einige Zahlen:

Beschrieb	2004	2003
Geburten	13	9
erfasste Kinder	12	9
betreute Kinder	16	16
Hausbesuche	16	10
Beratungen in der Beratungsstelle Mellingen	57	32

Auch im vergangenen Jahr erfolgte die Betreuung vermehrt durch Stellvertreterinnen, nachdem Frau Christen unfallbedingt ausfiel. Die Beratung findet jeweils am 1. Donnerstag des Monats ab 14.00 Uhr mit Voranmeldung und am 2. + 4. Donnerstag von 14.00-16.00 Uhr ohne Voranmeldung in Mellingen, Kleine Kirchgasse 44, statt. Unsere Gemeinde leistete einen Beitrag von Fr. 7'188.50 (4'992) bzw. Fr. 5.50 (3.90) pro Einwohner.

Pro Juventute Elternbriefe

Seit Jahren gibt die pro Juventute via Mütter- und Väterberatungsstelle an die erstgebärenden Mütter Elternbriefe ab. Es handelt sich dabei um eine den Bedürfnissen des Familienlebens optimal angepasste Erziehungsliteratur. Die Gemeinde Wohlenschwil finanziert Elternbriefe für das 1. Lebensjahr mit Ordner (13 Briefe) sowie für das 1. bis 3. Lebensjahr (23 Briefe). Im vergangenen Jahr wurden 3 Sammelboxen per Fr. 262.20 ausgehändigt.

Pilzkontrolle

Die Pilzkontrolleurin, Frau Margaretha Strebel, Tägerig, hat im vergangenen Jahr für unsere Gemeinde 22 (7) kg und 25 Arten Pilze kontrolliert. Das sich diese Kontrolle lohnt zeigt, dass sich darunter 4 (2) kg giftige, ungeniessbare Pilze befanden.

5 Soziale Wohlfahrt

Mittagstisch

Seit Beginn des Schuljahres 1999/2000 bietet eine Interessengemeinschaft einen Mittagstisch für Schüler/innen an. Dieser findet jeweils am Freitag von 11.00 bis 14.00 Uhr im UG Schulhaus gelb statt und konnte regen Zulauf verzeichnen. So werden über Mittag durchschnittlich 30 Kinder und Erwachsene verpflegt. Das Essen wird vom Rest. Rössli bezogen. Im letzten Schuljahr wurden insgesamt 952 Mahlzeiten herausgegeben. Die Kinder werden von 3 Frauen betreut. Dank grosszügigen Spenden konnte die Rechnung ausgeglichen abgeschlossen werden.

Um das Wohlbefinden eines jeden Kindes zu erkennen, sind Smileys als Stimmungsbarometer aufgehängt. Die Kinder lernen so, auf ihre Stimmungen und Gefühle zu achten und diese mitzuteilen. Nach dem Essen werden Spieltische vorbereitet. Ein Tisch zum Mandala-malen, Lesen, Gesellschaftsspiele, Kartenspiele, Entspannungsspiele usw. Besonders eifrig spielen die Kinder mit den beiden „Tögglikästen“.

Der Mittagstisch ist eine wichtige Institution, welche u.a. die soziale Integration fördert. Telefonische Anmeldungen sind jeweils bis Freitagmorgen 08.00 Uhr an Désirée Schwarz (056 470 64 64) erbeten.

Die Aargauische Kantonbank (AKB) leistete für das Jahr 2004 ein Soziosponsoring von Fr. 1'200.00 für unseren Mittagstisch. Die IG Mittagstisch konnte am 7.1.2005 das Jubiläum ihres 200. Mittagstisches feiern.

Obwohl die Pilzkontrollstelle für die Gemeinden fakultativ ist, handelt es sich dabei um ein sinnvolles und präventives Angebot. Per 1.1.2005 wurde das seit dem Jahr 1990 gleich gebliebene Honorar für die Pilzkontrollstelle von Fr. 500.00 auf Fr. 650.00 erhöht.

Spielgruppe

Die beiden Frauen Birgit Laube (491 21 17) und Ruth Vidal (491 45 20), Büblikon, führen seit dem 10.8.2004 die Spielgruppe „Rägeboge“ mit etwa 13 Kindern an drei verschiedenen Tagen wöchentlich im Untergeschoss unserer Turnhalle.

Die Spielgruppe ist ein soziales Erfahrungsfeld. Die Kinder lernen dabei, ihren eigenen Platz in einer Gruppe Gleichaltriger zu finden. Sich behaupten, Rücksicht nehmen, sich gegenseitig mit Stärken und Schwächen akzeptieren, einander helfen, aufeinander hören, aber auch streiten und wieder Frieden schliessen sind Bestandteile des Gruppenlebens.

Arbeitslosenwesen

Ende 2004 waren gesamtschweizerisch 158'416 Arbeitslose eingeschrieben, was einer Arbeitslosenquote von 4,0 % entsprach. Es wurden insgesamt 227'634 Stellensuchende registriert. Im Kanton Aargau vergleichsweise lag der Arbeitslosenbestand Ende 2004 bei 10'641 (11'318) Personen bzw. 3,5 (3,7) %.

Bei den 6 Regionalen Arbeitsvermittlungszentren waren 15'430 Stellensuchende eingeschrieben. In unserer Gemeinde waren Ende Jahr 23 Arbeitslose zu verzeichnen. Davon waren 15 Personen ganzarbeitslos.

Gemeindezweigstelle Sozialversicherungsanstalt SVA

Die Gemeindezweigstelle SVA ist für Leistungsberechtigte und Beitragspflichtige erste Anlaufstelle. Die Kommunikation zwischen der Gemeindezweigstelle und der SVA Aargau hat sich mit dem elektronischen Datenaustausch etabliert. Leiter der Zweigstelle SVA ist Jörg Plüss. Die Gemeinde hat von der SVA Aargau einen Beitrag von Fr. 1'953.00 für die Führung der Zweigstelle erhalten.

Gemeindebeiträge an die Sozialwerke

Die Aargauer Gemeinden leisten rund Fr. 98 Mio. an die Sozialwerke für AHV, IV und Ergänzungsleistungen. Der Anteil der Gemeinde Wohlenschwil, welcher sich aufgrund der Steuerkraft berechnet, bezifferte sich im Jahre 2004 auf Fr. 184'296.00 (138'488.00) oder auf Fr. 142.00 pro Einwohner/in.

Rentenstatistik

Die Kantonale Sozialversicherungsanstalt richtete folgende Renten an Einwohner der Gemeinde Wohlenschwil aus:

Rentenart	Anzahl		Renten pro Monat in Fr.	
	2004	2003	2004	2003
AHV	95	105	147'900.00	157'419.00
Hilflosenentschädigung	6	7	4'115.00	4'643.00
Ergänzungsleistung	12	12	18'803.00	17'514.00
Total	113	124	170'818.00	179'576.00

Auf das ganze Jahr umgerechnet, entspricht dies einem Rentenvolumen von insgesamt Fr. 2'049'816.00. Im Schnitt bezogen die AHV-Bezüger Fr. 18'682.00 an Rente pro Jahr.

Vormundschaftswesen

Durch den Gemeinderat galt es 17 (13) Vormundschaftsfälle zu beaufsichtigen bzw. 5 Vormundschaften, 2 Beiratschaften, 1 Beistandschaft und 9 Erziehungsbeistandschaften. 15 Fälle werden von der Amtsvormundschaft und 2 Fälle durch eine Privatperson betreut.

Die Amtsvormundschaft des Bezirks Baden führt im Auftrag von 20 Gemeinden im Jahre 2004 insgesamt 511 vormundschaftliche Massnahmen (Erziehungsbeistandschaft, Beistandschaft, Beiratschaft und Vormundschaft). Diese umfassen die persönliche sowie, je nach Notwendigkeit, finanzielle Betreuung. Betreuung heisst in diesem Zusammenhang individuell abgestimmte Hilfe, z.B. im Alltag, im Kontakt mit Behörden, Liegenschaftsverwaltungen, Suche nach geeigneten Institutionen und Unterkünften, Regelung des Zahlungsverkehrs. Ziel jeglicher Massnahme ist die Unterstützung der Betroffenen und eine weitestgehende Förderung oder Beibehaltung der Selbständigkeit.

Die Amtsvormundschaft des Bezirks Baden wird seit dem 16.10.2003 durch einen neuen Vorstand geleitet. Per 1.6.2004 wechselte die Stellenleitung von Herrn Werner Bossard an Frau Elisabeth Bellwald und Stephan Preisch. Im Verlaufe des Berichtsjahres stiessen Herr Pius Steiner sowie Frau Renate Burri als Amtsvormund bzw. Amtsvormundin neu zum Team.

Unsere Gemeinde leistete dafür einen Beitrag von Fr. 25'990.55 (36'647).

Restkosten strafrechtlicher Massnahmenvollzug

Die Kosten des strafrechtlichen Massnahmenvollzuges bezifferten sich im Kanton Aargau für das Jahr 2004 auf Fr. 6'728'171.00, wovon Fr. 3'306'670.00 oder 51 % die Aargauer Gemeinden zu finanzieren haben. Für unsere Gemeinde machte der Anteil Fr. 7'623.00 (6'060) bzw. Fr. 5.85 (4.73) pro Einwohner/in aus.

Sozialhilfe

Für die Sozialhilfe (inkl. Asylsuchende) wurden Fr. 364'058.85 (261'311.90) ausgegeben; vereinnahmt wurden Fr. 300'523.55 (211'301.50). Somit ergibt sich bei der Sozialhilfe ein Defizit von insgesamt Fr. 63'535.30 (50'010.40).

Auf Basis der Zahlen 2003 erhielt unsere Gemeinde einen Kantonsbeitrag von 20,06 % oder Fr. 10'578.00 an die Nettoaufwendungen von Fr. 52'733.00 für geleistete materielle Sozialhilfe zugesprochen.

Asylsuchende

Die aarg. Gemeinden sind verpflichtet, Asylsuchende von mindestens 0,5 % der Wohnbevölkerung aufzunehmen, d.h. für unsere Gemeinde wären dies 6 Personen. Effektiv halten sich in unserer Gemeinde 22 asylsuchende Personen in 6 Wohnungen auf, welche durch Frau Regina Angliker bestens betreut werden.

Im Rahmen von grossrätlich verordneten Sparmassnahmen im Entlassungsprogramm 2003, hat der Regierungsrat das Taschengeld für die Asylsuchenden per 15.6.2004 um Fr. 1.00 pro Tag gekürzt. Erwachsene und Jugendliche erhalten demnach noch 1 Franken Sackgeld pro effektivem Anwesenheitstag. Die Gemeinde erhält eine reduzierte Unterstützungspauschale von Fr. 14.74 pro Tag und Person (Lebenshaltungskosten).

Jugend- und Familienberatung

Im vergangenen Jahr bearbeitete die Jugend- und Familienberatungsstelle (JFB) in Mellingen insgesamt 28 (28) Fälle für die Gemeinde Wohlenschwil, dies mit einem zeitlichen Aufwand von 293,9 (337,2) Stunden bzw. rund 10,5 (12) Stunden pro Fall. Unsere Gemeinde leistete an diese Beratungsstelle einen Beitrag von Fr. 24'370.00.

Die Jugend- und Familienberatung (JFB) Mellingen berät Jugendliche, Erwachsene, Paare und Familien. Die Ratsuchenden können sich bei persönlichen Krisen, bei Konflikten in Partnerschaft und Familie, bei Trennungen oder Scheidungen, bei Erziehungsproblemen, finanziellen Schwierigkeiten etc. an die JFB wenden. Die JFB ist an die berufliche Schweigepflicht gebunden.

Die Beratung ist für Ratsuchende kostenlos, da die Gemeinde Wohlenschwil dem JFB-Verband angeschlossen ist.

Mit Frau Eberle (dipl. Sozialarbeiterin) und Herrn Suter (dipl. Sozialarbeiter mit Zusatzausbildung in Paar- und Familienberatung) und Frau Starcevic (Sachbearbeiterin) verfügt die JFB Mellingen über ein erfahrenes, sehr kompetentes Team. Die Beratungsstelle befindet sich an der Kleinen Kirchgasse 11 (Iberg) in Mellingen (tel. Voranmeldung je morgens unter 056 491 23 81).

Jugend- und Drogenberatung Region Baden-Wettingen

Die Jugend- und Drogenberatung Region Baden-Wettingen ist spezialisiert auf Sucht- und Drogenprobleme aller Art. Unsere Gemeinde leistete im Jahr 2004 einen Beitrag von Fr. 5'115.00 (4'983) oder Fr. 1.19 pro Einwohner im Alter zwischen 15 bis 25 Jahre.

Es wurden 2'985 (2'429) Beratungsdienste für total 428 (385) Personen erbracht. Neu haben sich 270 (232) Personen angemeldet. 41 ehemalige KlientInnen haben sich wieder angemeldet und 117 KlientInnen wollten die Beratungen vom Vorjahr weiterführen.

Den grössten Teil an der Gesamtheit bilden Jugendliche zwischen 15-18 Jahren mit 171 Personen, gefolgt von den 19-24-jährigen mit 124 Personen. Mit 65 Personen war bei den 14-jährigen und jünger eine deutliche Zunahme zu verzeichnen. Die Beratungsstelle ermöglicht Jugendlichen einen niederschweligen Zugang zu den Beratungsangeboten; sie hat sich in der psychosozialen Grundversorgung im Bezirk im Bereich Früherfassung positioniert.

Am häufigsten wurden 139 suchtgefährdete Jugendliche durch deren Bezugspersonen zugewiesen.

Probleme im Umgang mit harten Drogen bis hin zu schweren Formen der Abhängigkeit ist die zweithäufigste Problemstellung. Ihr folgt die Kategorie der Cannabiskonsumenten mit missbräuchlichen Konsummustern und chronischem Dauerkonsum mit 60 Personen sowie Jugendliche und junge Erwachsene in persönlichen Krisen mit 60 Personen. Die deutlichste Zunahme gab es bei der Problemstellung Schule/Lehre mit 58 Personen. Der Übergang von der Schule ins Berufsleben ist für Jugendliche heute eine schwierige und komplexe Herausforderung. In der Kategorie „andere Suchtprobleme“ waren im vergangenen Jahr vorwiegend Anmeldungen von jungen Frauen, welche von Essstörungen betroffen sind.

Fachstelle für Schuldenfragen

Unsere Gemeinde ist seit 1.1.2003 Mitglied beim Verein Fachstelle für Schuldenfragen Aarau (FSA). Alle Einwohner der Gemeinde Wohlenschwil haben Zugang zur Fachstelle an der Laurenzenvorstadt 90 in Aarau. Die ersten drei Beratungsstunden sind unentgeltlich und reichen in der Regel aus, um Ziele zu erarbeiten. Bei einer allfälligen Schuldensanierung wird ein sozialverträgliches Honorar verrechnet.

Die Fachstelle für Schuldenfragen erledigt bei einer Schuldensanierung vieles auf dem Korrespondenzweg und zieht für kontaktintensive Aufgaben wie die Begleitung, Budgetüberwachung oder Lohnverwaltung geeignete kommunale oder regionale Stellen bei. Die Besuche in Aarau beschränken sich dadurch auf zwei- bis dreimal während der Dauer einer Sanierung. Die FSA ist unter der Nummer 062 822 82 11 von Montag bis Freitag von 08.30 bis 12.00 Uhr telefonisch erreichbar und vergibt Termine nach Absprache.

Unsere Gemeinde leistet an diese Stelle einen jährlichen Betriebsbeitrag von Fr. 400.00. Im vergangenen Jahr bearbeitete die Fachstelle einen komplexen Fall aus unserer Gemeinde.

AVS-Suchtberatung

Unsere Gemeinde ist Mitglied des Aarg. Vereins für Suchtprobleme AVS und leistete einen Beitrag von Fr. 2'614.00 (2'700.80) oder Fr. 2.00 (2.07) pro Einwohner/in.

Die AVS ist spezialisiert auf die Beratung bei Alkohol- und Medikamentensucht. Die Beratungsstelle Baden wies einen Klientenbestand von 263 (252) Personen auf - wovon 96 Frauen und 167 Männer. 24 Klienten waren zwischen 14- bis 30-jährig, 156 Klienten zwischen 31- bis 50-jährig und 83 Klienten 51-jährig und älter.

Methadonprogramme machte 1 Person, Antabuskuren unterzogen sich 27 Personen, Entzüge in Spitälern 28 Personen stationäre Therapien 19 Personen und ambulante Massnahmen 2 Personen.

Mit 111 Klienten erfolgten bis zu 2 Beratungen, mit 57 Klienten zwischen 2 bis 4 Beratungen, mit 78 Klienten zwischen 5 bis 12 Beratungen und mit 17 Klienten über 12 Beratungen.

Neumeldungen erfolgten in 79 Fällen in Selbstmeldung, in 14 Fällen durch Angehörige, in 13 Fällen durch Ärzte/Spitäler und in 15 Fällen durch Behörden, Arbeitgeber, Institutionen.

Altersaktivitäten

Pro Senectute Bezirk Baden, bietet eine breite Palette von Dienstleistungen für ältere Menschen an. Unsere Ortsvertreterin, Frau Margrit Dischner (056 491 29 79), gibt darüber gerne Auskunft oder vermittelt Angebote wie Mahlzeitendienst, soziale Beratung, finanzielle Hilfe, Treuhanddienste, begleitete Ferienvoices, Kursangebote, Sportgruppen etc.

Frau Dischner versteht ihre Rolle als Ansprechpartnerin für Altersfragen und -probleme aller Art. Sie besucht auch regelmässig die DorfbewohnerInnen, die in Alters- und Pflegeheimen leben.

Gratulation zum 75. Geburtstag

Dieser offizielle Besuch ist oft eine erste Begegnung. Dabei hat Frau Dischner die Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und auch das Angebot der Pro Senectute bekannt zu machen.

Herbstsammlung

An der Herbstsammlung 2004 kamen beachtliche Fr. 4967.00 (4490.30) zusammen. Den treuen Spendern und den 13 Sammlerinnen wird der beste Dank ausgesprochen.

Spielnachmittag

Spielen, Jassen, Lotto – jeden Montag von 14.00 bis 17.00 Uhr. Ort: Im neuen Saal des Pfarreiheimes haben sie ein neues „Zuhause“ gefunden. Teilnehmerzahl: ca. 15 - 20 Personen.

Senioren-Mittagstisch

Einfach kommen und miteinander Essen, und das jeden ersten Donnerstag im Monat im Rössli in Büblikon. Ca. 10 - 14 Personen nehmen daran teil. Die Tendenz ist steigend.

Seniorenturnen

Nach wie vor treffen sich unter der Leitung von Frau Susanne Fehr ca. 20 Personen. Die Gruppe trifft sich jeden Mittwoch von 14.00 bis 15.00 Uhr in der Turnhalle.

Seniorenausflug

Anfangs September 2004 lud die Gemeinde Wohlenschwil zum Seniorenausflug ein.

Mit 2 Cars reisten 68 Senioren oder 53 % der Geladenen über Eggenwil, Mettmensstetten, Baar nach Morgarten. Dort genossen sie den gewohnten Kaffeehalt. Weiter ging die Fahrt über Sattel, Schwyz ins Muotathal wo die muntere Schar mit einem feinen Mittagessen verwöhnt wurde. Ein Muotathaler-Wetterfrosch vermittelte viel Interessantes aus seiner Tätigkeit. Die Rückfahrt führte über Schwyz, Gersau, Vitznau nach Weggis zum Teehalt. Auf dem Heimweg ging es dann über Küssnacht, Rotkreuz, Hühnenberg, Sins, Merenschwand, Aristau, Bremgarten zurück an den Ausgangspunkt. Es war ein sehr schöner, eindrücklicher Tag, welcher einmal mehr - leider letztmals - unter der fachkundigen Reiseleitung von Frau Doris Wernli stand.

Seniorenachmittag

Schon das dritte Mal fand der Anlass in der Turnhalle statt. Am Mittwoch 26.01.05 folgten 53 der 134 Geladenen der gemeinderätlichen Einladung. Die Landfrauen sorgten auch dieses Jahr gekonnt und liebevoll für das leibliche Wohl der Senioren/innen. Die Turnhalle war fasnächtlich dekoriert. Das „Nostalgie-Chörli“ von Brittnau erfreute alle mit ihrer heiteren fröhlichen Nostalgie-Liedern, die zum Mitsingen animierten. Die wunderschönen Kleider der charmanten Frauen, die Gestik, der Ausdruck, die symbolreichen Handlungen erfreuten Auge und Gemüt. Unter Schwyzerörgeli-Begleitung fand auch manch ein/e Wohlenschwiler/in einen Partner bzw. eine Partnerin, um das Tanzbein zu schwingen. Auch erschienen einige Senioren in fasnächtlichem Kostüm. Die originellsten Kostüme wurden prämiert. Die ganze Schar erlebte fröhliche, unbeschwerliche Stunden.



Alterszentrum Mellingen-Wohlenschwil

Die Stimmbürger haben an der Gemeindeversammlung vom 31.5.2002 einen Verpflichtungskredit von Fr. 430'000.00 als einmaligen Investitionsbeitrag für das neue Alters- und Pflegeheim „Im Grüt“ in Mellingen genehmigt.

Die Bauarbeiten entwickeln sich exakt nach dem vorgesehenen Terminplan. Am 16.9.2004 konnte mit den beteiligten Unternehmern und Handwerkern das Aufrichtefest gefeiert werden. Die Erfahrungen mit dem Architektenteam, der Generalunternehmung Gross und den beteiligten Handwerkern sind bis jetzt sehr positiv. Der vorgesehene Bezugstermin von Anfang April 2005 kann problemlos eingehalten werden. Im September 2004 wurden den Interessenten die 10 Alterswohnungen vorgestellt. Erfreulicherweise fanden sie grossen Anklang und sind bereits alle vermietet.

Im Juli 2004 hat der Vorstand als neuen Zentrumsleiter, Herr Willy Keller, Rütihof gewählt. Er hat seine Stelle am 1.1.2005 angetreten.

Auf die GV 2005 ist eine Statutenrevision des Vereins Altersheim vorgesehen. In diesem Zusammenhang wird vorgeschlagen, das Altersheim Mellingen, neu: Alterszentrum Mellingen-Wohlenschwil zu nennen. Als Alterszentrum und Begegnungsort für Menschen im dritten Lebensabschnitt hat sich das Alterszentrum im Grüt den Leitsatz „Normalität, Lebens- und Wohnqualität im Alter“ auf die Fahne geschrieben.

In erster Linie werden Einwohner/innen der Gemeinden Mellingen und Wohlenschwil berücksichtigt. Interessentinnen bzw. Interessenten sind gut beraten, sich rechtzeitig anzumelden. Es wurde eine neue Broschüre geschaffen mit Anmeldeformular und Taxordnung. Ebenfalls wird den Einwohnerinnen und Einwohnern ein Beitritt zum Verein Alterszentrum sehr empfohlen. Für Einzelmitglieder beträgt der Jahresbeitrag Fr. 30.00. Die Unterlagen können bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden oder im Internet unter www.wohlenschwil.ch/akutelles eingesehen bzw. heruntergeladen werden.

6 VERKEHR

Öffentlicher Verkehr

Die Gemeinden haben sich bekanntlich an den Kosten des allgemeinen Angebots im Regionalverkehr zu beteiligen. Der Gemeindeanteil beträgt 26 % der Gesamtaufwendungen von Fr. 51'829'965.00 (52'808'008) und wurde auf Fr. 13'475'791.00 (13'730'082) festgelegt. Die Berechnungsformel stützt sich auf den Einwohner- und den Bedienungsfaktor ab. Für unsere Gemeinde wurden 308 (308) Bus-Abfahrten gewichtet. Demgemäss hatte sich die Gemeinde Wohlenschwil mit 0,11 (0,11) % oder einem Beitrag von Fr. 14'581.00 (14'811.00) oder Fr. 11.16 (11.57) pro Einwohner/in per 2004 an den Kosten des Regionalverkehrs zu beteiligen.

Im Rahmen der öffentlichen Auflage hat sich der Gemeinderat unter Mitarbeit von Herrn Jürg Blunski, zu den Fahrplanentwürfen 2005 vernehmen lassen. Es wurde dabei festgestellt, dass unsere Gemeinde zu den morgendlichen und abendlichen Berufsverkehrszeiten und über Mittag von und nach Baden und Zürich sehr gut erschlossen ist. Bemängelt wurden hingegen die grossen Lücken bei den Verbindungen Richtung Aarau sowie in den Abendstunden sowohl von Baden wie auch von Zürich kommend. Leider fruchteten diese Anregungen (noch) nicht. Nach dem Motto „steter Tropfen höhlt den Stein“ bleibt der Gemeinderat „am Ball“.

In Abstimmung auf die Haltungen der Repla und der IG Landgemeinden, hat sich der Gemeinderat zur Teilrevision des Gesetzes über den öffentlichen Verkehr vernehmen lassen. Zusammenfassend wies er u.a. darauf hin, dass eine Harmonisierung von Regional- und Agglomerationsverkehr nicht mit Entlastungsmassnahmen von Bund und Kanton vermischt werden dürfen.

Bahn+Bus 2000 brachten grosse Veränderungen im öffentlichen Verkehr im Kanton Aargau. Die Region Rohrdorferberg-Reusstal profitiert von der neuen S-Bahnlinie S3 und von der neuen Haltestelle Melligen Heitersberg. Zusammen mit dem neuen Buskon-

zept führen die neuen Angebote im ÖV zu grossen Reisezeitverkürzungen ins Limmattal und nach Lenzburg - Aarau. Das Wichtigste in Kürze für unsere Gemeinde:

- Neu stündliche Direktverbindung nach Baden, ½ Std.-Takt nach Baden in den Spitzenzeiten (einmal direkt, einmal mit Umsteigen)
- Ausbau des Fahrplanangebots: Nur noch kurze Zeiten am Vormittag und Nachmittag im Stundentakt
- Verbindungen mit der S3 nach Zürich im ½ Std.-Takt in den Spitzenzeiten: Am Morgen nach Zürich und am Abend von Zürich
- Reisezeitverkürzungen dank der S3 ins Limmattal und nach Zürich
- Fahrplan ist optimal auf die Schulzeiten der Schule Melligen abgestimmt.

Mit der SBB-Fahrplanumstellung am Sonntag, 12.12.2004 hielt pünktlich um 05.33 Uhr die erste Zugskomposition im neuen Bahnhof Melligen Heitersberg. Dieses Ereignis wurde mit der Bevölkerung der 14 am Bahnhofbau beteiligten Gemeinden würdig gefeiert.

Strassenbeleuchtung

Es sind 205 Leuchtstellen vorhanden, welche ganznachts leuchten. Mit 7 elektronischen Reglern wird die elektrische Leistung ab 22.00 Uhr um ca. 40 % reduziert. Mit der Betreuung, dem Unterhalt und der Verwaltung der Strassenbeleuchtung ist die AEW Energie AG beauftragt.

Einweihung Dorfplatz Büblikon

Abgestimmt auf die realisierte Wohnüberbauung der Firma Ducret AG sowie in Anpassung an die erfolgte Erneuerung und Sanierung der Mellingerstrasse, konnte mit dem neuen Dorfplatz in Büblikon eine Neugestaltung der Dorfkernsituation erreicht werden. Gleichzeitig konnte die zentral gelegene Entsorgungsstelle optimal integriert werden. An einer durch die Jungbürger (Jg. 1985) mitgestalteten, schlichten Feier wurde der neue Dorfplatz Büblikon am 2.4.2004 würdig eingeweiht.

Das alte Wegkreuz, welches früher am alten Fussweg zwischen der Dorfstrasse und Mellingerstrasse, im Bereich des inzwischen abgebrochenen Gebäudes Nr. 133 Ducret stand, wurde auf dem neu geschaffenen Dorfplatz wieder aufgerichtet.

Verkehrsordnungen werden Definitivum

Aufgrund wiederholter Nachmessungen und der erfreulichen Resultate, hat das Kantonale Baudepartement auf der Kantonsstrasse K269, Bereich Knoten Reusstal (Rad- und Schulwegquerung), die versuchsweise angeordnete Höchstgeschwindigkeit 60 km/h in ein Definitivum umgewandelt.

Die Sektion Verkehrstechnik des Kantonalen Baudepartementes hat im Rahmen einer Nachkontrolle über die Tempo 30 Zone in Büblikon gute Resultate der Geschwindigkeitsmessungen registriert und festgestellt, dass die Verkehrsberuhigung in der ganzen Zone stattgefunden hat. Demgemäss wurde „Tempo 30“ in Büblikon definitiv zugestimmt.

Motorfahrzeuge

Ende Sept. 2004 waren in unserer Gemeinde insgesamt 1078 (Vorjahr = 1045) Motorfahrzeuge und Anhänger wie folgt registriert: Personenwagen 721 (703), Kleinbusse 0 (1), Nutzfahrzeuge 64 (60), Arbeitsmotorwagen 2 (1), Landw. Motorfahrzeuge: 38 (37), Motorräder: 157 (144), Kleinmotorräder 17 (21), Anhänger: 67 (67), Händlerschilder: 12 (11). Motorfahräder waren 57 (56) zu verzeichnen.

Strassenverkehrsunfälle

Auf dem Gemeindegebiet Wohlenschwil ereigneten sich im Jahre 2003 insgesamt 9 (5) Unfälle mit 4 (1) verletzten Personen.

Bei 4 (5) Unfällen gab es nur Sachschaden, welcher sich auf Fr. 102'000.00 (61'000) bezifferte. Fussgänger waren keine in die Unfälle involviert.

Geschwindigkeits- und Verkehrskontrollen

Mit der Gemeinde Fislisbach wurde ein Vertrag abgeschlossen über den Einsatz der Gemeindepolizei (GEPO) Fislisbach auf dem Gemeindegebiet Wohlenschwil zur Vornahme von Geschwindigkeits- und Verkehrskontrollen.

Anlässlich von 5 durchgeführten Geschwindigkeitskontrollen auf Gemeindestrassen und deren 3 auf Kantonsstrassen wurden 717 Fahrzeuge auf Gemeindestrassen und 2'086 Fahrzeuge auf Kantonsstrassen kontrolliert. Dabei sind insgesamt 223 Ordnungsbussen verfügt worden. 4 Fahrzeuglenker mussten verzeigt werden. An Ordnungsbussen gingen Fr. 20'640.00 ein; demgegenüber steht ein Aufwand von Fr. 12'255.00.

Erfolgreiche Lehrstellenausschreibung

Trotz Lehrstellenmangel konnte niemand für die ausgeschriebene Lehrstelle als Betriebspraktiker/in für die Gemeindewerke von Mägenwil und Wohlenschwil per Sommer 2005 gefunden werden.

7 UMWELT, RAUMORDNUNG

ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG

Schuldenstand Abfallbeseitigung

Schulden 31.12.2003 Fr. - 33'401.25

Eigenkapital 31.12.2004 Fr. + 7'132.35

Schuldenabnahme und

Eigenkapitalzunahme 2004 Fr. 40'533.60

Entsorgungsaufwand

Insgesamt mussten für die Abfallbeseitigung inkl. Kapitalfolgekosten Fr. 167'622.50 (162'644.55) oder rund Fr. 129.30 (124.90) pro Einwohner aufgewendet werden. An Kehrichtgebühren wurden Fr. 162'020.90 (160'797.10) vereinnahmt, was zu einer zusätzlichen Vorschussabtragung von Fr. 7'132.35 (4'740.15) führte. Zum Schuldenabtrag wurde gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung eine 4. und letzte Tranche von Fr. 30'000.00 als Zuschuss der Einwohnergemeinde verbucht.

Tauschmarkt, Sperrgut, Kaffeehock

vom Samstag, 15. Mai, bei prächtigem Wetter, verliefen geordnet und sehr diszipliniert; die wiederum auferlegte Mengenbeschränkung von 1 m³ pro Haushalt wurde eingehalten. In der vom Gemeinderat bzw. deren Ehefrauen betriebenen Kaffeestube kam ein schöner und rekordverdächtiger Erlös von Fr. 615.00 zugunsten unseres Mittagstisches zusammen.

An Sperrgut fielen in zwei Grossmulden à 36 m³ insgesamt 10'810 (8'500) kg an. Zusätzlich wurde ein Lastwagen gefüllt mit 3'750 kg Alteisen dem Recycling zugeführt. Grossen Anklang fand auch die von den Eheleuten Dischner und Reto Friedli betreute PolyStyrol-Sammlung, wo 10 grosse Säcke geschnitten und abgefüllt wurden. Die Entrümpelungsaktion bzw. diese Gratisdienstleistung wird mit der jährlichen Haushaltgrundgebühr abgegolten; die Kosten für diese Aktion liegen bei rund Fr. 4'000.00.

Abfallstatistik

Im Jahr 2004 wurde der Abfall aus unserer Gemeinde wie folgt entsorgt: 178,68 (Vorjahr = 184,23) Tonnen Hauskehricht; je Einwohner entspricht dies einer Menge von rund 137 (140) kg. Für die Verbrennung mussten Fr. 170.00 und für den Transport Fr. 82.80 pro Tonne bezahlt werden. Insgesamt mussten dafür rund Fr. 50'000.00 aufgewendet werden (exkl. Löhne Kehrichtabfuhr).

93,5 (93,9) Tonnen Altpapier haben Sportverein und Jungwacht/Blauring an 4 Sammeltagen zusammengetragen. Dafür richtete die Gemeinde eine Gesamtschädigung von Fr. 5'983.00 (6'018) oder durchschnittlich 6,4 (6,4) Rappen pro kg aus.

Der zentralen Sammelstelle am Moosweg wurden 250,09 (156,4) Tonnen Grüngut zugeführt, was einer Zunahme von rund 60 % entspricht! Die Grüngutverwertung kostete Fr. 115.00 pro Tonne und Fr. 115.00 pro Muldentransport oder insgesamt rund Fr. 35'000.00.

Aus den Separatsammlungen wurden 32 (32) Mulden oder 51,92 (53) Tonnen Altglas, 329 (318) kg Batterien, 1'235 (1'024) kg Altöl, 14 Container mit 2'870 (2'609) kg Weissblech, 14 (14) Container mit 1'148 (1'148) kg Aluminium sowie 11'375 (8'900) kg Alteisen dem Recycling zugeführt. Für die Entsorgung dieser Sonderabfälle mussten rund Fr. 15'000.00 aufgewendet werden.

Grosser Beliebtheit erfreute sich wiederum der Häckseldienst, welcher im letzten Jahr 4-mal kostenlos angeboten wurde. Die Firma Hediger wendete dafür rund 38 (41) Häckslerstunden auf, wovon 6 Std. Fahrzeit. Für diesen Dienst mussten Fr. 5'326.15 aufgewendet werden.

In den beiden Contex-Containern wurden 4,59 (4,66) Tonnen Alttextilien gesammelt.

Haushalt- resp. Elektronikgeräte

können bei der Verkaufsstelle - auch ohne Neukauf - oder bei den nächstgelegenen Sammelstellen, der Firma Hans Meyer AG in Birr oder beim Recyclingcenter Freiamt AG in Nesselbach, kostenlos zurückgegeben werden. Dabei handelt es sich um Büro-, Telekommunikations- und Informatikgeräte, Unterhaltungselektronik sowie Kleingeräte und Grossgeräte des Haushalts.

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter www.swico.ch oder Tel 0900 57 37 77.

Sonderabfälle

aus Haushalten wie Farben, Lacke, Klebstoffe, Lösungs- und Reinigungsmittel, Pflanzen- und Holzschutzmittel, Säuren, Laugen, Altmedikamente etc. sind in erster Linie an die ursprüngliche Verkaufsstelle zurückzugeben. Ist dies nicht möglich, können Kleinmengen bis 5 kg bei der Drogerie Haus in Mellingen als öffentliche Annahmestelle zurückgegeben werden. Grössere Mengen können bei der SOVAG, Sammelstelle in Birr (056 466 62 12), auf dem Areal der Alstom (bei Portier 2 melden) zur kostenlosen Entsorgung abgegeben werden, wobei vorgängig mit dem Kantonalen Laboratorium (062 835 30 80) Kontakt aufzunehmen ist.

Herbizide

auch giftklassefreie, gefährden die Umwelt. Seit dem 1.1.2001 dürfen rund ums Haus keine chemischen Unkrautvertilgungsmittel (Herbizide) mehr verwendet werden. Das Verbot gilt auf allen Strassen, Wegen, Plätzen, Terrassen und Dächern. Es gibt bewährte Methoden, das Kraut anzupacken und die Umwelt zu schonen.

ABWASSERBESEITIGUNG

Schuldenstand Abwasserbeseitigung

Schulden 31.12.2003	Fr.	82'226.80
Schulden 31.12.2004	Fr.	<u>16'289.15</u>
Schuldenabnahme 2004	Fr.	65'937.65

Kläranlage ARA Mellingen

Gemäss Betriebskostenverteiler partizipiert unsere Gemeinde am errechneten Einwohnerequivalent von 18'660 aller sechs Verbandsgemeinden mit 6,86 %. Demgemäss entrichtete die Gemeinde Wohlenschwil für das Jahr 2004 an die Betriebskosten von insgesamt Fr. 1'052'000.00 der Kläranlage einen Beitrag von Fr. 77'651.90 (64'022). Die Stimmbürger bewilligten an der GV vom 14.5.2004 einen Kredit von brutto Fr. 216'900.00 für die Klärschlamm-Trocknungsanlage der Kläranlage Mellingen.

Aus unserer Gemeinde nimmt Frau Gemeinderätin Silvia Ursprung die Interessen unserer Gemeinde wahr.

Der Geschäftsbericht des Abwasserverbandes Region Mellingen kann auf der Gemeindeverwaltung während den Bürozeiten eingesehen werden.

Erneuerung und Sanierung der Entwässerung

Gestützt auf die Vorgaben der Generellen Entwässerungsplanung GEP und zur Werterhaltung der Abwasseranlagen, haben die Stimmbürger an der GV vom 14.5.2004 einen Kredit von Fr. 160'000.00 genehmigt für prioritäre Sanierungsmassnahmen von Abwasseranlagen. Das Vorhaben umfasste die Robotersanierung von Kanalisationsteilstücken und die Sanierung diverser Kontrollschächte sowie den Kanalfernsehuntersuch des ganzen Kanalnetzes inkl. Nachführung des Sanierungsprogrammes und des Zustandsplanes. Die Firma Notter Kanalservice AG hat im vergangenen Jahr das gesamte Kanalisationsnetz von rund 10 km Länge sowie die eingedohnten Bäche mittels Kanalfernsehen in unserer Gemeinde auf den baulichen Zustand hin überprüft.

Kontrolle Hofdüngeranlagen

Alle Hofdüngeranlagen, inkl. die zum Lagersystem gehörenden Zu- und Wegleitungen, welche noch nie oder das letzte Mal vor 1986 auf Dichtigkeit hin geprüft worden sind, müssen bis Ende 2006 kontrolliert werden. Defekte und vorschriftswidrige Anlagen sind in Stand zu stellen oder ausser Betrieb zu nehmen. Am 15.12.2004 wurden die Landwirte von Mellingen, Tägerig und Wohlenschwil über das Vorgehen einer effizienten und kostengünstigen Durchführung der Kontrollen ihrer Hofdüngeranlagen durch Ingenieur Robert Wernli vom Ing. Büro Ackermann+Wernli, Aarau, kompetent informiert. Es liegt nun an den Landwirten, zusammen mit einem Prüfeningenieur ein Konzept zu erarbeiten und ihre Anlagen kontrollieren zu lassen.

WASSERVERSORGUNG

Schuldenstand Wasserversorgung

Schulden 31.12.2003	Fr.	350'953.35
Schulden 31.12.2004	Fr.	<u>321'719.80</u>
Schuldenabnahme 2004	Fr.	29'233.55

Grundwasser

Der Grundwasserspiegel beim Pumpwerk Froberg lag im Jahre 2004 im Minimum bei 383,5 m.ü.M. (19.01.04) und im Maximum bei 384,6 m.ü.M. (26.4.04). Der Mittelwert lag bei 384,0 (Vorjahr = 384,9) m.ü.M. Bei Inbetriebnahme im Jahre 1986 lag der Spiegel bei 384,85 m.ü.M. Insgesamt wurde eine Wassermenge von 120'479 (143'978) m³ gefördert.

Wasserverbrauch und Wasseruhren

Im Rechnungsjahr 2003/04 (4. Quartal 03 bis 3. Quartal 04) sind insgesamt 92'929 (106'312) m³ Wasser verkauft worden. Pro Tag entspricht dies einem durchschnittlichen Verbrauch von 254 (291) m³. Der tägliche Wasserverbrauch pro Kopf der Bevölkerung lag damit bei 195 (242) Liter. Insgesamt sind 400 (388) Wasseruhren montiert.

Qualitätskontrollen

Das Trinkwasser aus der Grundwasserfassung Froberg wird monatlich durch das Kantonale Labor bezüglich Nitratgehalt geprüft. Der Toleranzwert für den Nitratgehalt im Trinkwasser liegt bekanntlich in der Schweiz bei 40 mg/l und das Qualitätsziel bei 25 mg/l.

Im Rahmen einer amtlichen Stichprobenkontrolle von Ende Februar 2004, hat das Kant. Labor das Trinkwasser sowohl mikrobiologisch wie auch physikalisch-chemisch untersucht. Das Ergebnis zeigte auf, dass unser Trinkwasser den hygienisch-mikrobiologischen Anforderungen entspricht und in Ordnung ist. Der Nitratgehalt lag mit 23 mg/l erneut gar innerhalb des Qualitätsziels von 25 mg/l. Die Gesamthärte mit 37.9 °fH wird als hart beurteilt. Ebenfalls wies das Wasser niedrige pH-Werte auf, weshalb für Hausinstallationen nicht koordinierende Werkstoffe empfohlen werden. (keine verzinkten Stahlrohre). Es waren weder Eisen, Mangan, Ammonium noch Nitrit nachweisbar. Es wird zudem bestätigt, dass die Qualitätssicherung unserer Wasserversorgung den Anforderungen entspricht.

Das Institut Bachema hat Mitte August 2004 chemische und bakteriologische Trinkwasseruntersuche an öffentlichen Brunnen und an Netzstellen vorgenommen. Sämtliche Proben genügten den Anforderungen an Trinkwasser. Die 6 chemisch untersuchten Brunnen wiesen Nitratgehalte zwischen 6,9 (Brunnen Floraweg) und 20,8 (Brunnen Sternen) mg/l auf (Qualitätsziel liegt bei 25 mg/l). Das Brunnenwasser ist dem Mineralwasser ebenbürtig und könnte beispielsweise „Wohliwohl“ getauft werden. Der Nitratgehalt im Grundwasser liegt bei tiefen 23 mg/l.

Hydrantenkontrolle

Chef Gemeindewerke Urs Meier hat in seiner Funktion als Brunnenmeister Ende 2004 sämtliche 89 Hydranten kontrolliert, gespült, gereinigt und geschmiert. Bei 7 Hydranten müssen die Schliessvorrichtungen durch eine Fachfirma revidiert werden. Kleinere Reparaturen wurden während der Kontrolle direkt ausgeführt. Die Hydranten befinden sich in gutem Zustand.

Beiträge Nitrat-Projekt 2004

Für das Jahr 2004 erhielten Zusatzbeiträge im Rahmen des Nitrat-Projektes von insgesamt Fr. 66'059.00 oder im einzelnen wie folgt ausbezahlt: 8 Landwirte für Stilllegungen auf einer Fläche von 22,16 ha Fr. 44'320.00; 8 Landwirte für Trinkwasservertrag auf einer Fläche von 49,05 ha Fr. 15'849.00, 2 Landwirte für Kunstwiesen auf einer Fläche von 3,04 ha Fr. 3'040.00 und 2 Landwirte für Streifenfräs- und Direktsaaten Fr. 2'850.00. Der Bund leistet daran einen Beitrag von Fr. 51'992.00, der Kanton einen solchen von Fr. 5'518.00 und die Gemeinde Wohlenschwil einen solchen von Fr. 8'549.00.

Investitionen Wasserversorgungsanlagen 2004

Die Stimmbürger haben an der GV vom 28.11.2003 einem Verpflichtungskredit von Fr. 100'000.00 für eine neue Wasserversorgungs-Ringleitung „Oberdorfstrasse-Sandloch-Rötlerstrasse“ in Büblikon zugestimmt. Diese Arbeiten sind im Jahr 2004 ausgeführt worden.

An der GV vom 22.11.2002 bewilligten die Stimmbürger für die neue Hauptwasserleitung im Vorderdorf (Verlegung im Zuge Bauvorhaben Friedli Fahrzeug AG) einen Kredit von Fr. 115'000.00. Die Arbeiten wurden im Jahre 2004 ausgeführt, wobei gegenüber dem ursprünglichen Konzept eine Änderung der Linienführung vorgenommen werden musste.

Abklärung Wasserlieferung an WV Melligen

Der Gemeinderat beabsichtigt zuhanden der Sommer-GV 2005 einen Wasserlieferungsvertrag mit der Wasserversorgung (WV)

Melligen zur Genehmigung zu unterbreiten. Vorbereitend auf dieses Geschäft, wurde für die nötigen technischen Anpassungen der WV-Anlagen das Ingenieurbüro Waldburger+Partner AG mit der Ausarbeitung eines Bauprojektes samt Kostenvoranschlag beauftragt. Gleichzeitig gilt es das in die Jahre gekommene Schutzzonenreglement für die Grundwasserfassung Frohberg bezüglich Zonenausdehnung und Anpassung an die neusten gesetzlichen Vorschriften zu überprüfen. Vorgängig einer Verfügung, werden die betroffenen Grundeigentümer im Frühjahr 2005 über das zu revidierende Schutzzonenreglement informiert.

Gewässerunterhalt

Der Regierungsrat hat den Beitragssatz der Gemeinde Wohlenschwil i.S. Bau und Unterhalt der öffentlichen Gewässer ab 1.5.2002 auf 55 (44) % festgesetzt. Gleichzeitig erfolgte eine generelle Erhöhung der Beitragsmittel aller Gemeinden von 45 % auf 50 %.

Gemäss Fliesswässerkataster beträgt die gesamte Bachlänge in unserer Gemeinde 5'508 m (ohne Reuss). Davon sind auf einer Länge von 3'161 m die Bäche offen geführt und auf einer Länge von 2'347 m (noch) eingedohlt. Zudem partizipiert unsere Gemeinde auf einer Länge von 1'492 m Länge einseitig an der Reuss (Grenzwässer).

Die Gemeinde Wohlenschwil gehört zum Gewässerunterhaltskreis 3, für den der Wasserbauaufseher Walter Baumgartner (056 634 18 33) zuständig ist. Als Gemeindebachaufseher amtiert unser Chef Gemeindewerke Urs Meier.

Friedhofwesen

Es waren 6 (1) Urnenbestattungen, 5 (0) Erdbestattungen sowie 1 (3) Beisetzung im Gemeinschaftsgrab zu verzeichnen.

Aufgrund der abgelaufenen Grabruhezeit von 25 Jahren, sind auf dem Friedhof Wohlenschwil (Nordteil, hinterste Reihe Richtung Postweg) im Frühjahr 2004 insgesamt 22 Gräber aus den Jahren 1977 und 1979 abgeräumt worden.

RAUMPLANUNG

Regionalplanung

Der Regionalplanungsverband löst regionale Aufgaben im engeren und weiteren Bereich der Raumentwicklung. Der Verband fördert die überkommunale Zusammenarbeit und stärkt damit die Interessenvertretung der Gemeinden und der Region.

Der Verband berät und unterstützt die Gemeinden bei Vernehmlassungen und dem Vollzug von eidgenössischen und kantonalen Erlassen. Fachspezifische Fragestellungen werden durch die Arbeitsgruppen Finanzen, Verkehr, Entsorgung, Schule, Bau- und Planung, Energie und die Arbeitsgruppe Landschaft bearbeitet.

Christine Egerszegi, Nationalrätin, Mellingen, wirkt als Präsidentin. Als Gemeindeabgeordneter ist Gemeinderat Hans Peter Jakob tätig. Die Gemeinde leistet jährlich einen Beitrag von rund Fr. 1.00 pro Einwohner an diese Organisation.

Golfprojekt Migros Aare

Die Realisierung des Golfplatzes im Grenzbereich Mägenwil / Wohlenschwil ist einen Schritt weiter. Gegen den Willen der Grünen, einigen Bauernvertretern und einer SP-Minderheit, hat der Grosse Rat des Kantons Aargau am 15.6.2004 die Richtplananpassung mit 134 zu 22 Stimmen gutgeheissen. In einem zweiten Schritt gilt es auf Stufe Gemeinde die Nutzungsplanung anzupassen bzw. das Vorhaben dort zu konkretisieren, bevor in einem dritten Schritt dann das eigentliche Baugesuchsverfahren folgen kann.

Stand der Erschliessung

Der Stand der Erschliessung wurde in Zusammenarbeit mit dem Kant. Baudepartement per Ende 2004 aktualisiert. Die gesamte Bauzonenfläche umfasst 45,8 ha. Davon sind 38,6 ha überbaut, 4,2 ha sind baureif und 3 ha sind mittelfristig baureif. Langfristige Reserven bestehen keine. Ohne Einbezug der Zone OE, beziffert sich das „baureife“ Bauland auf 2,9 ha oder rund 6,3 % der gesamten Bauzonenfläche.

UMWELT

Pflege Birnbaumallee

Herr Pius Strebel-Conia hat seinen Rücktritt als Verantwortlicher für den Unterhalt und die Pflege der Birnbaumallee an der Lenzburgerstrasse (zwischen Wohlenschwil und Mägenwil) erklärt. Herr Strebel hat diese schützenswerte Baumallee seit dem Jahre 1990 mit viel Sachkenntnis und grossem, persönlichem Engagement gehegt und gepflegt. Für die langjährige, gute Arbeit wird Pius Strebel der beste Dank ausgesprochen. Die Herren Karl und Alex Füglistaller haben sich bereit erklärt, die Hege und Pflege der Birnbaumallee bis auf weiteres auszuführen.

Radon-Messkampagne

Im letzten Winter wurden in unserer Gemeinde in 21 Wohnhäusern Radonmessungen durchgeführt. Die gemessenen Radonwerte lagen alle unterhalb des Grenzwertes von 1000 Bq/m³. Eine Gesundheitsgefährdung liegt bei Erreichen bzw. Übersteigen dieses Grenzwertes vor.

Die gemessenen Werte lagen zwischen 24 Bq/m³ und 496 Bq/m³. Der Richtwert von 400 Bq/m³ wurde lediglich in einem Gebäude überschritten. Durch geeignete bauliche Massnahmen lässt sich eine Überschreitung des Richtwertes vermeiden. Die betroffenen Hausbewohner wurden persönlich über die Messresultate informiert.

Energiesparverordnung

Der Regierungsrat hat per 1.1.2004 eine revidierte Energiesparverordnung in Kraft gesetzt. Diese wurde dem heutigen Stand der Technik angepasst und soll einen wichtigen Beitrag zum effizienten Umgang mit Energie im Gebäudebereich leisten. In Neubauten mit einer Energiebezugsfläche von mehr als 50 m² dürfen nur noch 80 % des Wärmebedarfs aus nicht erneuerbaren Energien abgedeckt werden. Die restlichen 20 % sind entweder durch Verbesserung der Wärmedämmung oder den Einbezug von Sonnenenergie, Umweltwärme usw. abzudecken.

Altlastenkataster

Im Kataster der belasteten Standorte (KBS) sind alle ehemaligen Abfalldeponien sowie Unfall- und Betriebsstandorte, welche mit grosser Wahrscheinlichkeit belastet sind, systematisch und nach einheitlichen Kriterien erfasst.

Der Kataster der belasteten Standorte besteht aus einer Datenbank und einer elektronischen Plangrundlage (AGIS, Aarg. Geografisches Informationssystem). In Zusammenarbeit mit dem Kanton wurden in unserer Gemeinde insgesamt 26 Verdachtsflächen vorabgeklärt.

8 VOLKSWIRTSCHAFT

ELEKTRIZITÄTSWERK

Eigenkapital Elektrizitätswerk

Eigenkapital 31.12.2003	Fr. 236'727.05
Eigenkapital 31.12.2004	Fr. <u>277'347.20</u>
Nettozunahme Eigenkapital 04	Fr. 40'620.15

Stromverbrauch

Im Rechnungsjahr 2003/04 (4. Quartal 03 bis 3. Quartal 04) wurden 2'021'900 kWh im Hochtarif (= 38,9 %) und 3'475'266 kWh im Niedertarif (= 61,1 %) oder insgesamt 5'497'166 (5'100'492) kWh für Fr. 551'908.05 (539'299.15) an Strom vom AEW bezogen. In diesem Betrag ist ein Leistungspreisanteil von Fr. 172'032.10 (152.903.75) enthalten, was 31 (28) % des Stromankaufs ausmacht.

Gegenüber dem Vorjahr hat der Stromverbrauch um rund 7,7 % zugenommen. Pro Tag sind durchschnittlich 15'060 (14'231) kWh oder pro Tag und Kopf der Bevölkerung rund 12 kWh Strom verbraucht worden. Es sind 638 (605) Stromzähler montiert.

Temporärer Strompreisrabatt 2004/05

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 22.11.2002 wurde der Gemeinderat ermächtigt befristet auf die Jahre 2004 bis 2006 jeweils einen temporären Rabatt zwischen 0 % bis max. 20 % in eigener Kompetenz festzulegen. Demgemäss wurde der temporäre Strompreisrabatt von 10 % auf 15 % (inkl. Grundgebühr) für den Strombezug in der Zeit vom 1. Oktober 2003 bis 30. September 2004 festgelegt. Aufgrund des EW-Finanzplanes hat der Gemeinderat entschieden, unsere Strom-Abonnenten am guten Ergebnis mit einem temporären Strompreisrabatt von 15 % für den Strombezug vom 1.10.2004 bis 30.9.2005 teilhaben zu lassen.

<http://strompreise.preisueberwacher.ch/web/d/>

Auf dieser Website können Sie sich die Preise einer kWh in Rapen anzeigen lassen, welche die Elektrizitätsverteilunternehmen (EVU) der Schweiz verschiedenen Verbraucherkategorien verrechnen. Sie werden sehen, unser EW liegt mit seinen Stromtarifen im Mittelfeld, nach neuerlicher, erhöhter Rabattgewährung gar darunter.

Investitionen Elektrizitätswerk

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 28.11.2003 bewilligten die Stimmbürger einen Kredit von Fr. 95'000.00 für die Erneuerung und den Umbau der Transformatorstation „Hinterdorf“ in Büblikon. Die Arbeiten gelangten im Sommer 2004 zur Ausführung und wurden mit Baukosten von Fr. 60'137.80 oder rund 16 % tiefer als budgetiert abgeschlossen.

Inspektion Starkstrominspektorat

Das Starkstrominspektorat „elektrosuisse“ hat im Sinne der Starkstromverordnung und als Aufsichtsinstanz unseres Elektrizitätswerkes am 20.7.2004 eine Werkkontrolle durchgeführt. Im Inspektionsbericht wird erwähnt, dass die elektrischen Anlagen den Vorschriften entsprechen. Der Gesamteindruck der Inspektion wird als „sehr gut“ taxiert.

Elektra-Hausinstallationskontrollen

Der Eigentümer ist für die Sicherheit der elektrischen Installationen verantwortlich. Der Eigentümer hat die Pflicht den Sicherheitsnachweis für elektrische Installationen einzureichen und Sicherheitsnachweise sowie technische Unterlagen aufzubewahren.

Herr Kurt Schärer von der AEW Energie AG, Lenzburg, ist im Auftrag unseres EWs für die Hausinstallationskontrollen verantwortlich. Er hat 12 (8) Installationsanzeigen geprüft. Herr Schärer macht bei allen wesentlichen Neuinstallationen (u.a. jedenfalls dort wo Messgeräte neu installiert werden) die Werkkontrolle zulasten des Elektrizitätswerkes (EWW).

Künftig können Liegenschaftsbesitzer in deren Gebäude eine periodische Sicherheitskontrolle fällig ist, die Kontrollfirma selber bestimmen. Die betroffenen Eigentümer werden aufgefordert, innerhalb eines halben Jahres die notwendige Kontrolle in Auftrag zu geben. Die Firma Zollinger führt diese Kontrollen zulasten des EWs aus. Wählt der Eigentümer einen anderen Kontrolleur, müsste er selber für die Kosten aufkommen.

Erdwärmesonden / Erdkollektoren

In unserer Gemeinde sind insgesamt 14 Erdwärmesondenanlagen und 1 Erdkollektoranlage in Betrieb. 4 Anlagen sind zudem bewilligt jedoch noch nicht realisiert.

Regionale Energieberatungsstelle Freiamt

Mit der Energieberatungsstelle Freiamt wird der gesetzliche Auftrag unserer Gemeinde eine Energieberatung zu stellen, neutral, professionell und regional umgesetzt. Alle EinwohnerInnen der 57 Gemeinden der vier REPLA's (Unteres Bünztal, Rohrdorferberg-Reusstal, Mutschellen und Umgebung, Oberes Freiamt) können sich bei dieser Stelle beraten lassen. Die Beratungsstelle hat im vergangenen Jahr rund 25 telefonische Auskünfte erteilt; 15 Kunden wurden in der Beratungssecke intensiv beraten. Zu Hause wurden 40 Kunden beraten.

Unsere Gemeinde beteiligt sich derzeit mit 20 Rappen pro Einwohner an diesem Projekt. Die Bevölkerung wird animiert, diese Beratungsstelle bei Energiefragen aller Art zu konsultieren. Die erste Beratung ist kostenlos. Beratungsgutscheine können bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Nähere Infos siehe <http://www.effen.ch>

LANDWIRTSCHAFT

Gemeindeackerbaustelle

Seit 1.1.2002 ist Alex Füglistaller als Leiter der Gemeindeackerbaustelle tätig. Er ist tätig u.a. beim Vollzug verschiedener agrarpolitischer Massnahmen und der vom Bund angeordneten, statistischen Erhebungen, wie Landwirtschafts- oder Betriebszählung, Viehzählung sowie bei der Zollrückerstattung für in der Landwirtschaft verbrauchtes Benzin und Dieselöl.

Zu Beginn des vergangenen Jahres wurde wie jedes Jahr die Zollrückerstattung erhoben. Bei dieser Erhebung sind noch 11 Land-

wirte involviert, allerdings nur noch deren drei sowie ein Gemüsebaubetrieb als Haupterwerbsbetriebe.

Im April wurden die Formulare zur Erhebung der Flächen und der Tiere verteilt. Diese Erhebung dient als Grundlage für Direktzahlungen. An dieser Stelle sei vermerkt, dass Direktzahlungen keine Almosen sind. Die Landwirte sind an verschiedene Auflagen und Kontrollen gebunden, die grössere Aufwändungen verursachen.

Ende April erfolgte die Erhebung der Bienenvölker. Inzwischen gibt es leider nur noch einen Bienenzüchter, der einen Teil seiner Völker in der Gemeinde Wohlenschwil stationiert.

Am 12. Mai fand ein Infoabend über die Auswertungen der Hofdüngeranlagen statt, wobei auch das weitere Vorgehen aufgezeigt wurde. Ebenfalls wurden die Eigentümer von Hofdüngeranlagen in unserer Gemeinde orientiert.

Im Mai wurde der Tierbestand kontrolliert sowie stichprobenweise die allgemeinen Ackerflächen. Es gab keine Beanstandungen. Alles war vorschriftsgemäss vorhanden und eingetragen.

Am 14. Juli wurden die Öko-Flächen kontrolliert. Es handelte sich dabei hauptsächlich um Wiesen, welche erst am 15. Juli geschnitten werden dürfen.

VERMISCHTES

Bienenhaltung

Honigbienen tragen als Bestäuberinnen wesentlich zum Obstbau bei und haben auch für die Landwirtschaft, die Natur und für eine breite Öffentlichkeit eine grosse Bedeutung. Herr Albert Meier, Othmarsingen, hielt im vergangenen Jahr in unserer Gemeinde 35 Bienenvölker. In Anerkennung der Verdienste wurde ihnen ein Beitrag von Fr. 30.00 pro Volk ausbezahlt.

Arbeitsplätze in der Gemeinde

Gemäss Mitteilung durch das Kant. Statistische Amt, sind gemäss Volkszählung 2000 in unserer Gemeinde 247 Arbeitsplätze (Volkszählung 1990 = 188) registriert. Die Anzahl Arbeitsplätze ist eines von diversen Kriterien für die Berechnung der ordentlichen Finanzausgleichsbeiträge.

JAGD

Jagdrevier

Das Jagdrevier Wohlenschwil mit einer Revierfläche von 704,3 ha, wovon 146,3 ha bewaldet, wurde für die Pachtperiode 2002/2010 an die einzige Bewerbergruppe, die Jagdgesellschaft Wohlenschwil, zu dem von der Bezirksjagdkommission festgesetzten Revierwert resp. Jahrespachtzins von Fr. 5'070.00 verpachtet.

An diesem Revier sind folgende Gemeinden beteiligt: Wohlenschwil = 49 %, Birrhard = 28 %, Mägenwil = 18 %, Melligen = 4 % und Mülligen = 1 %.

Rehwild-Abschuss

Die Bezirksjagdkommission Baden hat für das Jagdrevier Nr. 41 Wohlenschwil - mit einer Gesamtfläche von 704 ha wovon 146 ha Wald - die Anzahl zu erlegenden Tiere auf 18 pro Jagdjahr festgesetzt, dies analog der Vorperiode. Diese Abschusszahl ist gültig für die Jagdjahre 2004/05 und 2005/06. In dieser Zahl ist das Fallwild nicht enthalten.

In der Jagdperiode 2002-2004 wurden im Revier Wohlenschwil insgesamt 34 Rehe erlegt, dies bei einer vorgegebenen Abschusszahl von 36 Tieren. Dies entspricht 94 % der Abschussvorgabe. Fallwild waren in der gleichen Periode 12 Tiere oder 26 % am Gesamtabgang im Kanton zu verzeichnen. Schwarzwildbejagung fand keine statt.

9 FINANZEN, STEUERN

Kein ordentlicher Finanzausgleich 2005

Unsere Gemeinde erhält trotz berechtigtem Steuerfuss im Jahr 2005 einmal mehr keinen ordentlichen Finanzausgleichsbeitrag, weil die Ertragskraft Fr. 2'655'830.00 des Basisjahres 2003 knapp über dem ermittelten massgebenden Finanzbedarf von Fr. 2'654'985.00 liegt. Für das Jahr 2005 erhalten insgesamt 78 (Vorjahr 92) Gemeinden ordentliche Finanzausgleichsbeiträge von Fr. 24,5 (38,3) Mio., sofern deren Gemeindesteuerfuss in den Jahren 2004 und 2005 bei mind. 119 % liegt (10 %-Punkte über dem Kantonsmittel von 110 %). Im Bezirk Baden erhält für das Jahr 2005 keine Gemeinde ordentlichen Finanzausgleich.

Demgegenüber haben 32 (33) Gemeinden - deren Steuerfuss mehr als 5%-Punkte unter dem Kantonsmittel von 109 % und deren Steuerkraft über dem Kantonschnitt liegt - insgesamt Fr. 8,6 (8,1) Mio. in den Finanzausgleichsfonds einzubezahlen.

Nettoschuld Einwohnergemeinde

Nettoschuld 01.01.04	3'347'767
Nettoschuld 31.12.04	3'589'137
Nettoschuldzunahme 2004	214'370
Verschuldungsgrenze 31.12.2004	8'468'900
Bilanzfehlbetrag 01.01.04	438'435
Bilanzfehlbetrag 31.12.04	293'042

Finanzstatistik

	Beschrieb	2004	2003	2002	2001
A	Einwohnerzahl 31.12.	1'296	1'302	1'307	1'268
B	Steuern / Finanzausgleich	2'981'329	2'685'718	2'686'612	2'496'251
C	Belastbarkeitsquote	677'512	579'559	558'095	474'250
D	Nettozinsen	165'885	122'529	174'483	126'734
E	Eigenfinanzierung	511'627	457'030	383'611	347'516
F	Nettoinvestitionen NI	725'996	273'720	654'058	756'301
G	Nettoschuld	3'589'137	3'347'767	4'482'889	3'854'734
H	Verschuldungsgrenze	8'468'900	7'244'491	6'976'183	5'928'125

Steuerausstände - Abschreibungen

Die Ausstände aus dem Rechnungsjahr 2004 lagen bei Fr. 351'183.20, d.h. 14,0 (Vorjahr=10,4) % der Sollstellungen. Der Gesamtausstand an Steuern inkl. Vorjahre und Nachträge liegt bei Fr. 646'194.05 oder 22,0 (22,8) %. Die Höhe der Ausstände relativiert sich, nachdem gegen Ende 2004 noch zahlreiche Steuerrechnungen erlassen wurden, die per Jahresabschluss noch nicht in Verzug waren. Im vergangenen Jahr mussten verschiedene Verlustscheine hingenommen werden. Insgesamt beträgt der Erlass und Verlust Fr. 36'806.20 (14'729.30).

Kennzahlen

Beschrieb	KZ 2004	KZ 2003	KZ 2002	KZ 2001	KZ-Normwerte
Nettozinsquote	5,6	4,6	6,5	5,1	nicht mehr als 7 – 9 %
Belastbarkeitsquote	22,7	21,6	20,8	19,0	normal 25 %
Selbstfinanzierungsquote	17,2	17,0	14,3	13,9	ideal 15 – 20 %
Selbstfinanzierungsgrad	67,9	167,0	58,6	45,9	mittelfristig bei 100
Nettoschuld je Einwohner	2'769	2'571	3'430	3'040	Fr. 2'500 - 3000
Verschuldungsquote	7,0	7,3	11,7	11,1	nicht über 15
Verschuldungsanteil	42,4	46,2	64,3	65,0	bis max. 60 %
Total Punkte Auswertung	18	19	15	15	von max. 24 Punkten

Total Punkte = Finanzlage Gemeinde	
bis 6 Punkte	schlecht
7 – 11 Punkte	ungenügend
12 – 17 Punkte	genügend
18 – 24 Punkte	gut

Zahlautomaten

Das Elektrizitätswerk Wohlenschwil hat zur Eintreibung von fruchtlos gemahnten Gebührenaussständen einige Zahlautomaten eingesetzt. Die Schuldner müssen in solchen Fällen vorgängig des Strombezuges bei der Finanzverwaltung eine Chipkarte gegen Barzahlung aufladen. Dieses System hat sich bis jetzt bestens bewährt. Momentan ist bei 11 (9) Abonnenten ein solcher Automat installiert. Schade, dass es zum Steuerzahlen keinen Strom braucht!

Stand der Steuerveranlagungen

Die Veranlagungen des Jahres 2003 sind zu 94 % (Vorjahr =82%) taxiert, davon sind 93,8 % (78%) veranlagt. Aus Vorjahren waren per Jahresende noch 11 (26) Fälle offen. Zusätzlich wurden 22 (18) Grundstückgewinnsteuerfälle, 43 (41) Kapitalzahlungen und 16 (8) Einsprachen verarbeitet. Dem mehrheitlich pflichtbewussten Ausfüllen der Steuererklärungen und dem Einsatz von EasyTax durch über 60 % (50%) der Pflichtigen, kam es zu diesem guten Veranlagungsstand. Das Steueramt findet: „Wohleschwiler sind halt guet!“

Steuerabschluss 2004

Steuerarten	Ergebnis 2004	Budget 04	Ergebnis 2003	Ergebnis 2002	Ergebnis 2001	Ergebnis 2000
Natürliche Personen	2'935'399.50	2'675'000	2'638'305.90	2'617'274.30	2'515'582.50	2'423'734.00
Quellensteuern	53'741.90	53'000	46'244.10	63'555.80	51'517.70	33'327.60
Aktiensteuern	29'420.80	12'000	15'897.00	12'492.95	- 75'736.75	174'170.35
Grundstückgewinnsteuern	31'029.00	15'000	82'281.00	50'179.00	0.00	72'410.00
Nach- und Strafsteuern	16'712.40	1'000	70.60	0.00	2'433.80	2'433.80
Erbschafts- u. Schenkungsst.	17'374.45	5'000	21'062.30	19'316.30	1'866.25	5'243.80
Total Steuern (soll)	3'083'678.05	2'761'000	2'803'860.90	2'762.818.35	2'495'591.90	2'711'319.85
Feuerwehrsteuern	29'719.50	28'500	29'720.20	28'439.50	26'995.50	26'822.70
Skonti, Vergütungszinse	15'929.50	20'000	17'623.20	24'071.10	19'310.50	11'866.30
Verzugszinsen	17'296.95	5'000	7'466.10	2'824.15	11'030.60	6'455.40
Erläss und Verlust	36'806.20	10'000	14'729.30	6'711.55	16'803.85	42'009.55

Steuerpflichtige

Art	2004	2003	2002	2001
Selbstständigerwerbende	56	55	62	62
Landwirte	11	12	12	12
Unselbstständigerwerbende	615	627	606	587
Sekundärpflichtige	44	41	39	30
Total	726	735	719	691

Steuerfüsse

Der Gemeindesteuerfuss beträgt wie im Vorjahr 122 %. Das Kantonsmittel der Gemeindesteuerfüsse lag bei 110 %, im Bezirk Baden bei 104 %. Wir sind umringt von etwas finanzkräftigeren Gemeinden. Rund ein Drittel der Aargauer Gemeinden, nämlich genau 72, haben einen Steuerfuss zwischen 122% bis 128%. Dies relativiert unseren hohen Steuerfuss etwas.

Bei den Kirchgemeinden liegt der Steuerfuss bei den Reformierten bei 18 % und derjenige der Katholiken bei 21 %, Tendenz steigend.

Der Feuerwehrpflichtersatz beträgt 2‰ des steuerbaren Einkommens, jedoch mindestens Fr. 30.00, maximal Fr. 300.00.

Jahresbericht 2004 Forstbetrieb

1.1 Finanzen

Vergleichen wir die Budgetzahlen 2004 mit der Rechnung 2004 der Finanzbuchhaltung so ergeben sich die grössten Abweichungen beim Verbrauchsmaterial (811.313), den Dienstleistungen (811.318), Entschädigung an den Kanton (811.351), im Holzverkauf (811.435), den Bundes- und Kantonsbeiträgen (811. 460, 811. 461), sowie dem Zuschuss aus der Forstreserve (811. 463). In den Gewittersturmflächen im Haneberg wurden erst 0.5 ha aufgeforstet, deshalb sind die Kosten beim Verbrauchsmaterial wesentlich tiefer. Als Folge der grossen Mengen Käferholz mussten wieder vermehrt Forstunternehmer eingesetzt werden. Die Ausgaben im Dienstleistungsbereich sind deshalb etwas höher. Bei der Entschädigung an den Kanton liegt der Grund bei einem verminderten Stundeneinsatz des eigenen Personals. Trotz der höheren Nutzung resultierte ein schlechteres Ergebnis beim Holzverkauf da fast ausschliesslich Käferholz geschlagen wurde. Die Bundes- und Kantonsbeiträge sind wesentlich höher, weil in diesem Berichtsjahr ein Teil der Entschädigung für die Gewittersturmflächen ausbezahlt wurden. Demzufolge ist der Zuschuss aus der Forstreserve wesentlich geringer ausgefallen als budgetiert.

1.2 Arbeitssicherheit

Das vergangene Betriebsjahr konnte leider nicht ohne Betriebsunfall abgeschlossen werden. Ein Forstwart hat bei Holzernte-Rückarbeiten den Finger eingeklemmt. Der Arbeitsausfall betrug insgesamt sechs Arbeitstage. Die Zielsetzung mit höchstens drei Ausfalltagen für den Forstbetrieb wurde somit nicht erreicht.

1.3 Qualität

Durch den grossen Anteil an Käferholz litt einmal mehr die Holzqualität. Von der gesamten Nutzung waren 84% Zwangsnutzungen.

1.4 Umwelt

Trotz konsequenten Kontrollen der Bestände war der Anteil an Käferholz immer noch zu hoch.

1.5 Ausserordentliches Ereignis

Mit Ausnahme des Käferholzanfalles blieb der Betrieb von weiteren Naturereignissen verschont. Der Borkenkäfer ist aber nach wie vor ein grosses Problem für den Forstbetrieb, da der Holzmarkt dadurch negativ belastet wird.

2. Personal

Die Weiterbildungskurse für das Forstpersonal erfolgen Turnusgemäss nur alle 2 Jahre, weshalb im Berichtsjahr keine Kurse besucht wurden. Der Personalbestand ist mit 2 Forstwarten, 1 Lehrling und dem Betriebsleiter unverändert.

3. Rechnung

Der Kostenanteil an den Aufwändungen des Gesamtbetriebes machte für die Einwohnergemeinde Wohlenschwil im Jahr 2004 Fr. 71'877.00 (Vorjahr Fr. 74'165.00) aus. Lohnkosten sind davon Fr. 47'527.90 (49'380.40).

Durch den geringeren Einsatz des eigenen Personals in den Waldungen von Wohlenschwil ist die Entschädigung an den Kanton im 811.351 um Fr. 52'360.25 tiefer ausgefallen. Beim Holzerlös resultierte ein Minderertrag von Fr. 16'218.25 gegenüber dem Budget.

Die Entnahme aus der Forstreserve Konto 811.463 viel um Fr. 38'238.70 geringer aus als budgetiert.

Die Bundes- und Kantonsbeiträge (811.460 / 811.461) sind um Fr. 37'661.75 wesentlich höher ausgefallen als budgetiert! Dieser Betrag beinhaltet auch die dritte Rate für die Wiederherstellungskosten der Lotharschäden von Fr. 7'173.00.

Kennziffernvergleich gemäss BAR Betriebsabrechnung Betriebsteil Wohlenschwil

Jahr	Holzernte - Aufwand		Holzerlös	Waldpflege		Holzproduktion
	Std./m3	Fr./m3		Std./ha	Fr./m3	
2004	0.64	62.25	54.00	0.83	4.5	7.99
2003	0.22	55.25	56.00	0.15	1.57	3.44
2002	0.28	67.78	60.00	0.79	0.94	5.44
2001	0.50	56.82	65.00	0.21	2.43	3.61
2000	0.28	62.00	66.00	1.93	9.26	5.91
1999	0.72	75.52	118.00	3.16	25.97	10.57
1998	0.73	55.72	103.00	4.74	27.74	12.08
1997	0.99	61.68	89.00	2.14	13.26	12.30
1996	0.72	66.55	112.00	1.78	21.03	9.55

Kennziffernvergleich gemäss BAR Betriebsabrechnung gesamter Betrieb

	Holzernte - Aufwand		Holzerlös	Waldpflege		Holzproduktion
	Std./m3	Fr./m3		Std./ha	Fr./m3	
2004	0.64	66.65	75.00	1.19	4.65	10.19
2003	0.69	68.70	70.00	1.11	6.34	9.39
2002	0.46	60.92	52.00	1.33	2.38	10.39
2001	0.73	59.08	57.00	0.57	2.27	9.93
2000	0.51	50.22	74.00	1.50	5.42	10.30
1999	0.71	59.92	120.00	3.73	22.25	13.07
1998	0.75	53.60	110.00	5.79	27.57	15.72
1997	0.86	78.61	98.00	4.90	25.63	14.65
1996	0.60	59.59	115.00	3.76	26.55	11.37

4. Flächenkontrolle

Die Jungwuchspflegearbeiten wurden vom Forstpersonal des Betriebes erledigt. Bei der Jungwuchspflege handelte es sich ausschliesslich um die Lotharschadenfläche im Gebiet Rötler.

- Jungwuchspflege 200 Aren (Vorjahr 22 a)
- Dickungspflege 0 Aren (Vorjahr 0 a)
- Stangenholzpflge 0 Aren (Vorjahr 0 a)

5. Nutzungskontrolle gemäss Forstjahr und BAR

Sortiment	Verkäufe	Holzerlös
	m3	Fr./m3
Nadelstammholz	777.32	64.00
Laubstammholz	3.08	83.00
Stammholz insgesamt	780.40	64.00
Nadelindustrieholz	233.25	23.00
Laubindustrieholz	7.62	-
Industrieholz insgesamt	240.87	23.00
Nadelbrennholz	6.00	60.00
Laubbrennholz	17.16	47.00
Brennholz insgesamt	23.16	50.00
Andere Sortimente		
Alle Sortimente	1044.43	54.00

6. Nachhaltigkeitsrechnung

Mehr- und Mindernutzungen (+/-) in der laufenden Periode			
Jahr	Stand Vorjahr	Abweichung im Berichtsjahr	Stand Ende Berichtsjahr
	m3	m3	m3
2004	3145	-88	3057
2003	3519	-374	3145
2002	-805	4324	3519
2001	-95	-710	-805
2000	-220	125	-95
1999	-257	37	-220
1998	-356	99	-257
1997	-428	72	-356

Die Abweichung gegenüber dem Wirtschaftsplan ist mit 3057 m3 immer noch sehr hoch.

7. Kulturen- und Provenienzkontrolle

Im vergangenen Berichtsjahr erfolgte eine erste Etappe der Wiederbewaldungen der Gewittersturmflächen im Gebiet Haneberg/Eichholz. Es wurden 0.5 Hektaren mit je 500 Stk. Stiel- und Traubeneichen bepflanzt. Die Stieleichen mit Herkunft ZH/Rümlang und die Traubeneichen mit Herkunft AG/Unterkulm. Als Wildschutz wurden von der Jagdgesellschaft Maiengrün zwei Zäune erstellt. Nebst den gepflanzten Eichen gibt es bereits eine gute Naturverjüngung.

8. Einsatz Pflanzenbehandlungsmittel

In der Forstbetriebsgemeinschaft Birretholz (OBG Birrhard, OBG Mägenwil, Wohlenschwil und dem Staatswald) wurden im Berichtsjahr keine chemischen Mittel für die Bekämpfung des Nutzholzborkenkäfers eingesetzt.

9. Weiteres

Am 21. August 2004 wurde vom Forstbetrieb für die Bevölkerung der Gemeinde Wohlenschwil ein Waldrundgang organisiert. Über folgende Themen wurde informiert:

- Waldpflege mit praktischer Vorführung in einer Naturverjüngung
- Holzenergie vom Stamm bis zum Hackschnitzel
- Aktuelle Käfersituation

Leider haben nur rund 40 Personen die Chance wahrgenommen sich vor Ort über diese interessanten Themen zu informieren. Es ist ein Anliegen des Betriebes, den Wald der Bevölkerung mit solchen Führungen näher zu bringen.

